

# messe**kompakt**.de Kunst-News 05

**DISCOVERY ART FAIR Frankfurt 2020**

## Die Vorbereitungen zum Live-Erlebnis Kunstmesse laufen auf Hochtouren



Eingang  
Discovery  
Art Fair in  
Frankfurt/Main

**Bild:**  
Stefan  
Maria  
Rother

Als einzige Kunstmesse der deutschen Finanzmetropole bietet die Discovery Art Fair Frankfurt vom 29. Oktober bis 1. November 2020 auf dem Frankfurter Messegelände eine Präsentations- und Verkaufsplattform, die eine sorgfältig kuratierte Auswahl von Galerien, Projekträumen und Künstlern unter einem Messedach vereint.

Ermöglicht wird dieses für den Kunstmarkt so wichtiges Live-Kunsterlebnis durch ein sorgfältig ausgearbeitetes Hygienekonzept inklusive luftiger Standarchitektur, genügend Abstandsflächen und modernster Belüftungsanlage.

Die in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Gesundheitsbehörden, der Stadt Frankfurt und der

Messe Frankfurt erarbeitet Maßnahmen zum Schutz von Besuchern und Ausstellern sollen den Kunstgenuss nicht beeinträchtigen.

### **Messe schafft trotz Corona-Maßnahmen eine einladende Atmosphäre**

Die Discovery Art Fair unterscheidet sich als Kunstmesse wesentlich von Konzerten, Fußballspielen oder anderen Massenveranstaltungen.

Persönliche Gespräche und Geschäftskontakte stehen im Vordergrund. Als versierte Messemacher sind sich die Organisatoren sicher, trotz Einhaltung der Hygienevorschriften eine einladende und verkaufsfördernde Atmosphäre zu schaffen. (WSG)

**Seite 2**

For English  
Reports See  
Page 18 –25



**Anzeige**

# ART INTERNATIONAL ZÜRICH

**22<sup>ND</sup> CONTEMPORARY ART FAIR**  
PULS.5 ZÜRICH · 01 – 04 OCT 2020

**ART-ZÜRICH.COM**

Fortsetzung von Seite 1

**DISCOVERY ART FAIR Frankfurt 2020****Die Entdeckermessen für zeitgenössische Kunst**

Das Angebot der vor allem auf junge und aufstrebende Kunst fokuzierten Entdeckermesse reicht von Malerei, Zeichnung und Fotokunst über Skulptur und Installation bis zu Mixed-Media-Arbeiten und Urban Art. Galerien, Künstler und Projekte sind noch bis zum 31. August herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme zu bewerben.

Das innovative Format richtet sich vor allem an junge Sammler und Kunstliebhaber, die in einen Dialog mit Künstlern und Galeristen treten wollen und ein einzigartiges Original suchen. Neben Fachleuten und dem klassischen Kunstmesse-Publikum spricht die Discovery Art Fair auch ein neues Publikum an und bietet spezielle Vorträge und Führungen an, um die Freude an der zeitgenössischen Kunst zu vermitteln und junge Sammler zu unterstützen. (WSG)



Discovery Art Fair Frankfurt  
Stand Galerie Bengelstraeter

**Bild:** Stefan Maria Rother

**Discovery Art Fair Frankfurt**

30.10. bis 01.11.2020

Opening: 29.10.2020

**Ort**

Messe Frankfurt,  
Ludwig-Erhard-Anlage 1,  
60327 Frankfurt am Main

**Öffnungszeiten**

Freitag – Samstag:  
11:00 bis 20:00 Uhr

Sonntag:

11:00 bis 18:00 Uhr

**Eintrittspreise**

Tagesticket inkl. Katalog  
20 EUR | ermäßigt 15 EUR

**Ketterer Kunst****500. Jubiläums-Auktion:  
Millionenerlöse trotz Corona**

Mit dem Gesamterlös von rund € 29,8 Millionen\* erzielt Ketterer Kunst bei seinen Auktionen das beste Saisonergebnis der Branche in Deutschland. Damit ist das Haus auf dem Rekordniveau von 2019 und bestätigt erneut seine Rolle als Marktführer.

Das zeigen auch die insgesamt 55 Ergebnisse der 500. Auktion vom 17./18. Juli, die über der € 100.000-Marke liegen. Das sind genauso viele wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Darunter finden sich auch die zwei einzigen Erlöse jenseits der magischen Millionen-Euro-Marke in Deutschland sowie Rekorde u.a. für Gerhard Richter, Sigmar Polke und Cy Twombly.

Zwar musste der Saalzugang Corona bedingt beschränkt werden und das Publikum auf zwei Etagen verteilt werden, doch die telefonische, schriftliche und digitale Beteiligung erreichte Rekordstände. Erstmals wurde ein Millionen Euro-Gebot online abgegeben.

„Unsere Halbjahresbilanz 2020 ist ein Spitzenergebnis. Gerade im aktuellen Umfeld bin ich sehr dankbar für einen solchen Erfolg“, so Robert Ketterer, Auktionator und Inhaber von Ketterer Kunst.

„Natürlich ist es kein Geheimnis, dass ein wichtiger Grund dafür unsere Kunden sind. Sie lieben die Kunst, schätzen Qualität und wissen, dass gute Kunst auch

ein gutes Investment ist. Wir erleben gerade eine sehr starke Nachfrage und einen großen Schub der Digitalisierung. Ähnliches erwarte ich auch für die zweite Jahreshälfte.“

Nachdem die Abteilung Wertvolle Bücher einige Tage zuvor mit dem Gesamterlös von rund € 1,9 Mio.\* einen würdevollen Auftakt lieferte, setzt nun die Kunst des 19.-21. Jahrhunderts mit dem Ergebnis von fast € 26 Mio.\* einen überzeugenden Schlussakkord der Auktionssaison. Dabei erzielte allein der Evening Sale über € 16 Mio.\* (KK)

**Seite 5**

\* Der Erlös entspricht dem Zuschlagspreis + 25% Aufgeld



# Schenken Sie sich Originalkunst

WWW.SINGULART.COM

COUP DE VENT, 2019 - MICHAËL LEFÈVRE, FRANCE  
HUILE SUR TOILE - 60x60CM

**Museum Barberini****Monets Werke begeisterten  
in Potsdam und online**

Bild: Museum Barberini

Am Wochenende ging die große Monet-Retrospektive im Museum Barberini zu Ende. Rund 110.000 Besucherinnen und Besucher zählte die Werkschau trotz der Coronapandemie. Die Ausstellung war die umfangreichste Retrospektive, die dem Künstler jemals an einem deutschen Museum gewidmet wurde. Digitale Angebote begleiteten die erste Schau, die Monets künstlerischen Werdegang im Hinblick auf seine Ortswahl und sein Ortsbewusstsein in den Blick nahm.

Um Gäste und Mitarbeiter vor einer möglichen Ansteckung zu schützen und die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen, hatte das Museum Barberini im März nach knapp vierwöchiger Ausstellungslaufzeit schließen müssen. Zwei Monate später öffnete das Museum im Mai wieder seine Türen, allerdings unter strengen Hygiene-Auflagen und mit stark eingeschränkten Ticketkontingenten.

„Wir sind sehr froh, dass wir unter diesen besonderen Bedingungen so vielen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit geben konnten, diese einzigartige Schau zu erleben“, erklärt Museumsdirektorin Ortrud Westheider. „Die Nachfrage nach der langen Schließzeit nach Tickets war riesig, und es tut uns unendlich leid, dass die Online-Buchung aufgrund der stark reduzierten Ticketkontingente eine so große Herausforderung war. Unser Team hat alles Erdenkliche getan, um einen

angenehmen Museumsbesuch bei maximaler Sicherheit zu ermöglichen. Sehr herzlich möchte ich mich für die Geduld und das Verständnis unserer Besucher in dieser außerordentlichen Situation bedanken“.

Westheider bedauert, dass wegen der Einschränkungen längst nicht alle Kartenwünsche erfüllt werden konnten, hat aber einen Trost für Freunde des französischen Impressionismus parat: „Alle, die keine Chance hatten, Monet. Orte zu besuchen, können wir hoffentlich mit dieser Nachricht erfreuen: 34 Gemälde von Claude Monet werden dauerhaft ins Museum Barberini ziehen und sind ab dem 7. September 2020 im Rahmen unserer Sammlungspräsentation Impressionismus. Die Sammlung Hasso Plattner zu sehen“. Mit der umfangreichen Sammlung des Museumsstifters wird Potsdam eines der weltweit wichtigsten Zentren impressionistischer Landschaftsmalerei: In Zukunft werden über 100 Werke von Monet, Renoir, Signac, Pissarro bis Sisley dauerhaft im Museum Barberini präsentiert.

Mit zahlreichen, täglich wechselnden Online-Angeboten rund um die Ausstellung Monet. Orte hatte das Museum Barberini die Werke und die Geschichten hinter den Gemälden auch während der temporären Schließzeit in den digitalen Raum getragen. Neben der multimedialen Website Barberini Prolog, ge-

filmten Kuratoren-Rundgängen, 360°-Touren durch die Ausstellung und Monets Garten in Giverny sowie Interviews mit internationalen Monet-Experten präsentierte das Museum Online-Yoga-Kurse, digitale Gesprächskonzerte und Bildbesprechungen der Barberini Kids. Eine Live Tour bot zudem die Möglichkeit, die Schau gemeinsam mit einem erfahrenen Guide bei einem interaktiven Rundgang virtuell zu besuchen. Das Interesse an den digitalen Angeboten war groß: 1,8 Mio. Nutzer besuchten in der Ausstellungszeit die Website, mit Posts und Videos erreichte das Museum allein auf Facebook fast 1,5 Mio. User. (MB)

Zur Vorbereitung der Sammlungspräsentation bleibt das Museum Barberini bis 6.9.20 geschlossen, alle Online-Angebote sind weiterhin auf verfügbar:

[www.museum-barberini.de/digital](http://www.museum-barberini.de/digital)

Anzeige



Fortsetzung von Seite 2

**Auktion****Robert Ketterer erzielt für Richters Gemälde einen neuen Rekord****Bild:** Ketterer Kunst

Der unangefochtene Star der Abendauktion hieß **Gerhard Richter**. Sein charakteristisches Werk „Christiane und Kerstin“ (Los 217) entstand in der gesuchten frühen Werkphase der schwarz-weißen „Fotogemälde“.

Es hatte neun Interessenten aus ganz Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien, den USA und China an die Telefone gelockt. Nach langem Ringen gelang es schließlich einer Sammlerin aus Hong Kong den Bieteifer zu stoppen.

Mit dem Erlös von € 2.625.000\*, einem Vielfachen des Aufrufpreises von € 580.000, setzte sie eine neue Rekordmarke für eine Arbeit des Blue Chip-Künstlers in Kontinentaleuropa. Vier weitere Werke Richters verbuchten ausgezeichnete Erlöse im sechsstelligen Bereich, allen voran ein Unikat aus der begehrten Serie der Fuji-Arbeiten (Los 241), das sich ein bayerischer Sammler für den Erlös von € 375.000 gegen internationale Konkurrenz sicherte. Den zweiten Millionenerlös erzielte **Ernst Ludwig Kirchners** „Dorfstraße mit Apfelbäumen“ (Los 205). Ein Sammler aus Franken honorierte das frühe Zeugnis für des Künstlers expressionistische Farbpalette und die lückenlose Provenienz mit dem Erlös von € 1.062.500\*.

Sein Gebot verwies die hauptsächlich telefonisch zugeschalteten Mitbewerber aus dem Rest Deutschlands und Großbritanniens auf die

Plätze. Etwas später reüssierte derselbe Liebhaber mit dem Erlös von € 562.500\* auch bei Kirchners „Heimkehrender Heuer“ (Los 263). Hier hatten vor allem Bieter aus Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen das Nachsehen.

Platz 3 im Ranking der Abendauktion ging an **Sigmar Polkes** Mischtechnikarbeit „Ohne Titel (Würfel)“ (Los 243), die sich ein New Yorker für € 750.000\* gegen deutschen Widerstand ergatterte. Gleichzeitig setzte er damit einen neuen Rekord für eine Arbeit des Künstlers im deutschsprachigen Raum.

Acht weitere Werke aus dem vielschichtigen Œuvre des Künstlers erreichten durchweg gute Steigerungen und Ergebnisse im fünfstelligen Bereich.

Auf den Erlös von € 575.000\* ließ ein bayerischer Sammler im Saal **Günther Ueckers** titellose, zart poetische Nagelkomposition (Los 259) von 1990 klettern. Damit setzte er sich gegen telefonische Bieter aus dem Rest Deutschlands und aus Belgien durch.

Nur leicht darunter lag das hochdynamische und kraftvolle „Feld“ (Los 276), das für den Erlös von € 550.000\* in die Hauptstadt wanderte. (KK)

\* Der Erlös entspricht dem Zuschlagspreis + 25% Aufgeld

**Ausstellung  
Charlotte  
Posenenske:  
Work in Progress**

Mit der Überblicksausstellung „Charlotte Posenenske: Work in Progress“ würdigt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen das Werk einer ebenso bemerkenswerten wie radikal konsequenten Künstlerin der deutschen Nachkriegszeit.

In den 1960er Jahren, zeitgleich zur amerikanischen Minimal Art und der aufkommenden Konzeptkunst, entwickelte Charlotte Posenenske (1930–1985) innerhalb von nur zwölf Jahren ein beeindruckendes Konvolut von minimalistischen Arbeiten, die ihr innovatives Verständnis von Kunst aufzeigen. Obgleich die in Frankfurt arbeitende Künstlerin zu ihren Lebzeiten zusammen mit Künstlern wie Carl Andre, Donald Judd oder Sol LeWitt ausstellte und 1967 eine Ausstellung in der kurz zuvor eröffneten Galerie von Konrad Fischer in Düsseldorf hatte, blieb ihr Beitrag zum Diskurs der Minimal- und Konzeptkunst lange Zeit weitestgehend unberücksichtigt. Die Ausstellung „Charlotte Posenenske. Work in Progress“ gibt nun den bisher umfassendsten Überblick über die einzelnen Werkphasen der Künstlerin – darunter ihre experimentellen Papier- und „Spachtelarbeiten“ aus den 1950er und frühen 1960er Jahren, ihre Plastischen Bilder, die Reliefs der „Serie A“, „Serie B“ und „Serie C“, die modularen Vierkantrohre aus galvanisiertem Stahlblech und Wellpappe der „Serie D“ und „Serie DW“ (1967) sowie ihre letzte Werkgruppe der Drehflügel der „Serie E“ (1967–68). Ihre in kurzer Zeit vollzogene Entwicklung von der Malerei bis hin zu performativen Arbeiten und Installationen im öffentlichen Raum wird damit eindrücklich nachvollziehbar. (KNW)

**Charlotte Posenenske:  
Work in Progress**

K20, Düsseldorf

30.05. bis 02.08.2020

[www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)

**Kunstmarkt****Die Zukunft der Kunstmes­sen in Zeiten der Gesundheitskrise**von **Joline Langfritz**

Grand Palais, Paris

Bild: SINGULART

**Die weltweite Ausnahme-situation der Pandemie hat viele Messen und Kunstveranstaltungen dazu gezwungen, ihre Frühjahr-Events zu verschieben oder gar ganz abzusagen. Mit einem Auge auf die Herbstsaison plant der Kunstmarkt nun die zweite Hälfte dieses Jahres dennoch mit einem Hoffnungsschimmer. Um die Situation und die Zukunft von solchen Veranstaltungen besser einschätzen zu können, hat Joline Langfritz von Singulart mit Direktoren von Kunstmes­sen gesprochen und sie um Ihre Einschätzung gebeten.**

In diesem Artikel sollen die Gedanken und Einsichten der Direktoren von internationalen Kunstmes­sen über Themen wie „Tracing“, die Unsicherheiten über getroffene Maßnahmen betreffend, Distanzregelungen und andere Hürden angesprochen werden.

Man könnte einfach sagen, dass Messen für zeitgenössische Kunst Orte sind, wo Menschen neue Kunstwerke entdecken und diese erwerben, aber dies ist eine unzulängliche Vereinfachung. Sind Kunstmes­sen nicht auch ein Event

Talente entdeckt, aktuelle Trends Veranstaltung bei der man mit einem Glas Champagner in der Hand neue ein Tag um in die Welt der zeitgenössischen Kunst einzutauchen, eine mit anderen Kunstliebhabern diskutiert oder Künstler, Galeristen, Kuratoren und andere Persönlichkeiten aus der zeitgenössischen Kunstwelt kennenlernt und trifft? Will man sich nicht einfach im Trubel von Farben und Kreativität verlieren?

**Als Orte der Begegnung und Begeisterung sind zeitgenössische Kunstmes­sen zu internationalen Knotenpunkten geworden:**

Sammler und Galeristen reisen mehrmals im Jahr tausende von Kilometern, um die zeitgenössischen Kunst-Wochen in London, Paris, Miami oder New York nicht zu verpassen. Sie reisen um persönliche Kontakte zu knüpfen und um in Persona an den Diskussionen teilhaben zu können.

Es stellt sich daher nun die Frage: Wie können die neuen Hygienevorschriften mit dem Wesen einer Kunstmesse – das persönliche Zusammenfinden einer an zeitgenössischer Kunst interessierten Gemeinschaft – in Einklang gebracht werden?

**Art Paris und 1-54: Option Digital**

Art Paris und 1-54 New York mussten ihre Frühjahrsmes­sen absagen. Beide haben sich dafür entschieden, sie vollständig online zu veranstalten.

*Guillaume Piens (Generalkurator der Art Paris) berichtet über die herzerreißende Entscheidung, die Messe absagen zu müssen:*

**Guillaume Piens, Art Paris**

*„Schweren Herzens haben wir trotz der vielen Szenarien, die in Erwägung gezogen wurden, die Entscheidung getroffen, die Messe am 14.04.20 abzusagen.*

*Es wäre unsere letzte Ausgabe im Grand Palais gewesen, bevor wir 2021 neu auf dem Champ de Mars ausstellen werden. Sie können sich also die tiefe Enttäuschung unserer Teams, Partner und Lieferanten, die an der Durchführung einer solchen Großveranstaltung beteiligt sind, vorstellen.*

*Ganz zu schweigen von den dramatischen Folgen für unsere Galerien. Wir haben zunächst eine Verschiebung auf Ende Mai in Betracht gezogen, und auch die Möglichkeit diskutiert, die Messe auf Anfang Juli zu verlegen.*

*Die Verlängerung des Versammlungsverbots bis Mitte Juli begrub leider unsere letzten Hoffnungen, und wir erkannten, dass das Virus und dessen Folgen auch unseren Herbstkalender beeinflussen werden.“*

(JL)

**Seite 8**

**K20**

# Umfangreiche Ausstellung von Thomas Ruff in Düsseldorf



Die Bildquellen reichen von der Atelierfotografie des 19. Jahrhunderts bis zu den maschinengemachten Aufnahmen ferner Planeten; von Pressefotos der Nachkriegszeit bis zu Propagandabildern aus der Volksrepublik China.

In der Auseinandersetzung mit diesen unterschiedlichen Bildwelten erkundet Ruff in jeder Serie die technischen Bedingungen von Fotografie: das Negativ, die digitale Bildkomprimierung oder auch die Rasterung beim Offset-Druck.

*Thomas Ruff  
K20 vom 12.09.2020–7. 2.2021  
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen  
in Düsseldorf*

Die umfangreiche Ausstellung von Thomas Ruff im K20 konzentriert sich auf Fotoserien aus den vergangenen 20 Jahren, bei denen der zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen Fotografie zählende Künstler kaum noch selbst eine Kamera zur Hand nahm. Für seine oft großformatigen Bilder verwendete er stattdessen gefundene Fotografien unterschiedlichster Herkunft. Die Ausstellung bietet daher nicht nur einen Überblick über Ruffs Schaffen der vergangenen Jahrzehnte, sondern auch über fast 170 Jahre Fotogeschichte.

Zugleich nimmt er das Nachleben der Bilder in Archiven, Datenbanken und im Internet in den Blick und formuliert so höchst vielschichtige Perspektiven auf das fotografische Medium und die immer schon fotografierte Welt. (KNW)

*Kurator: Falk Wolf*

*Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Nationalbank Essen*

**Anzeige**

## Unikate direkt vom Künstler!

**Natura mystica**  
**Siegbert Hahn**  
[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

Fortsetzung von Seite 6

## Zukunft der Kunstmessen

# Die „Affordable Art Fairs“ bleiben auf Kurs

von Joline Langfritz (JL)



Die internationale Gruppe der Affordable Art Fairs hat sich gegen die Option „Digital“ entschieden und arbeitet an ihrem Kunstkalender 2021! Die Affordable Art Fairs Kunstmessen sind, im Gegensatz zu Messen wie Art Paris oder 1-54, nicht vom Kalender eines öffentlichen Ortes abhängig.

**Bild:** SINGULART

Die Veranstaltungen der Affordable Art Fairs dürfen Besucher wieder willkommen heißen, sobald sich die Besucher unter Rücksichtnahme der Abstandsregelung wieder bewegen können. Normalerweise gibt es zentrale Momente auf einer Kunstmesse, an welchem die Mehrheit an Besuchern erwartet und erwünscht sind, wie zum Beispiel bei der Eröffnung. Die Strategie in Zeiten der Gesundheitskrise ist in der Tat das genau Entgegengesetzte anzustreben: Laut Julie Constant vermeiden sie diese Spitzenzeiten und wollen im Gegenteil einen kontinuierlichen und organisierten Besucherstrom. Die geplanten Maßnahmen hierfür sind:

- Längere Öffnungszeiten
- Spezifische Zeitabschnitte für Höhepunkte, unterschiedlich je nach Kunstsammler\*in und Stil
- Online-Ticketverkauf mit begrenzter Anzahl für einen bestimmten Zeitabschnitt

- Geräumige Stände mit größeren Zwischenräumen
- Menschlicher Kontakt wird strikt eingegrenzt auf den zwischen Kunstsammler und Galeristen

### Julie Constant, Affordable Art Fairs

„Wir haben volles Vertrauen in die Zukunft. Betrachten wir das Beispiel Hongkong, das Epidemien, Quarantänen und das Tragen von Masken erlebt hat: Dies hat den Markt und die Messen für zeitgenössische Kunst nicht daran gehindert, ihren Lauf zu nehmen. Hongkong hat auf dem Markt für zeitgenössische Kunst weiterhin eine dominante Stellung. Die Kunstmessen dort sind größer und weniger überfüllt als unsere: Das ist das Modell, das ich für die Zukunft sehe.“

### Scope Miami verringert die Kosten seiner Aussteller

Während in der Vergangenheit die Zahl der Bewerber an der Scope begrenzt war und mittels Einladungen beschränkt wurde, hat von nun an jede Galerie die Möglichkeit, sich zu bewerben.

Die Reise-Stipendien der Scope werden an Galerien vergeben, die weite Reisen unternehmen um ausstellen zu können und die Programm-Subventionen gelten für Galerien, die sich gezielt auf Einzel- oder Themenausstellungen bewerben.

Annie Taylor sprach mit uns über ihren Plan zur Unterstützung der Galerien:

### Annie Taylor, Scope NYC & Miami

„Wir sind uns der finanziellen Einschränkungen unserer regelmäßigen Teilnehmer, die von der Covid19-Krise verursacht wurden, vollkommen bewusst.“

Wir sind stolz verkünden zu können, dass die Subventionsinitiative für jüngere und finanziell weniger stabile Galerien ausgeweitet wurde, damit ihr monetäres Engagement verkleinert werden kann.“

Annie Taylor meinte weiter, dass sich Scope bewusst ist, dass der Messestand nur ein Stück der Teilnahmekosten ausmachen, daher ist das Team bestrebt, für die ausstellenden Galerien vorteilhafte Vereinbarungen mit Fluggesellschaften, Hotels und Logistikunternehmen zu verhandeln. (JL)

**Seite 10**



# Die Relevanz von Kunst und Satire in Zeiten wie diesen

von **Neil Walsh (NW)** und **Reiner Eberhard (RE)**



Banksys „Devolved Parliament“ im Bristol Museum

**Bild:** Singulart, Bristol Museum

Kunst und Satire sind unabdingbar miteinander verbunden. Tatsächlich ist Satire eine eigenständige künstlerische Ausdrucksform, aber es braucht nicht unbedingt einen Künstler, um sich dieser Kunstform zu bedienen. Die Kunst der Satire kann zwischen zwei Personen eingesetzt werden, die sich bei einer Tasse Kaffee am Morgen über das aktuelle Geschehen lustig machen. Sie findet sich auch in der vernichtenden Haltung Ihrer Großmutter zur aktuellen politischen Lage wieder. Obwohl der größte Teil der Menschheitsgeschichte chaotisch war, mit politischen Machenschaften und Unruhen, scheint es, als ob wir nun in einer Zeit sind, in der sich die Satire fast von selbst schreibt.

Künstler haben in Zeiten wie diesen eine besondere Verantwortung, da wir versuchen, dem Unbegreiflichen einen Sinn zu geben. Der Einsatz von Humor mildert nicht nur das Gewicht, eines schwierigen Themas, sondern kann es auch durchleuchten und das Grundgerüst eines sonst vielseitigen Themas erklären und aufzeigen.

Was sonst mittels einer fünfteiligen Dokumentarserie erklärt werden müsste, kann der Satiriker in einem einzigen Bild darstellen, was eine Ode an das hartnäckige Klischee „ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ ist.

Um das Jahr 2016 schien sich das Weltgeschehen von skurril zu völlig absurd zu entwickeln. Im Juni dieses Jahres stimmte England dem Brexit zu, und um die britischen Kollegen zu übertreffen, kürte Amerika Donald J. Trump zu seinen Präsidenten.

Als wir begannen, diese neue Realität zu akzeptieren, beruhigten sich die Dinge etwas und die Satire zum Weltgeschehen erlaubte uns ab und an ein Lächeln. Doch dann kam das Jahr 2020 in seiner ganzen Pracht, und lässt die Menschen fragen, ob wir nicht die Uhren zurückstellen und den Neujahrs-Countdown erneut beginnen, damit wir dieses Jahr noch einmal von vorne, in einem zweiten Versuch starten könnten.

Wir hatten egoistische Anführer, die uns beunruhigten, als der Dritte Weltkrieg drohte, einen inkompetenten australischen Premierminister, der es nicht schaffte, die Buschfeuer zu bekämpfen, um seine Bürger zu schützen, und schließlich haben wir eine Pandemie, die gleichzeitig das Beste und das Schlimmste der Menschheit zeigt. Wenn man die Tatsache, dass Boris Johnson den Brexit über die Linie gedrängt hat und ein Mitglied der Königsfamilie wegen Verbindungen zu einem Sexualring angeklagt wurde, dazwischen streut, dann hat man das Jahr 2020 in Kürze. Irrsinn.

Künstler auf der ganzen Welt sind von der gegenwärtigen Situation der Selbstisolierung und der Arbeitsplatzunsicherheit beeinträchtigt worden, aber für diejenigen, die sich mit der Lächerlichkeit im menschlichen Verhalten leidenschaftlich beschäftigen, ist diese Zeit eine Goldgrube.



Covid Toilet Paper Hype (2020), Alla Grande

Der Einsatz von Kunst und Humor als politische Waffe wurde im Laufe der Geschichte immer wieder von totalitären Figuren angegriffen. Dieser Versuch, die Freiheit der Meinungsäußerung zum Schweigen zu bringen und zu unterdrücken, ist etwas, gegen das wir ständig kämpfen müssen. Wir müssen die Künstler weiterhin stärken, damit sie ihre Erfahrungen und die Ereignisse erzählen können, über die die kommenden Generationen nachdenken werden. (NW)

## „Der Weg nach Utopia“

Auch der deutsche Maler Siegbert Hahn beschäftigte sich in seinem langen Künstlerleben mit politischen, gesellschaftlichen sowie umwelttechnischen Themen und verarbeitet die Problematik der Menschheit sowie der Welt in unterschiedlichen Gemälden. Alle diese Gemälde tragen unabhängig von dem Entstehungsjahr seine unverwechselbare Handschrift.

Mitunter sind die Gemälde zu einer Zeit entstanden, da hat die Politik bzw. die Gesellschaft noch nicht an die Probleme von morgen gedacht. (RE)

**Seite 11**

Fortsetzung von Seite 8

# Ein Trend hinzu intimen und regionalen Messen?

von **Joline Langfritz (JL)**

**Guillaume Piens,  
Art Paris**

„Wir haben uns eindeutig in einer Blase befunden. Die Zahl der Messen wird schrumpfen, denn die Wirtschaft schrumpft und die lokale und regionale Dimension gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Die bekannten, großen Messen werden sicherlich bestehen bleiben, doch müssen öffentliche Veranstaltungen neu überdacht werden, denn Menschenversammlungen haben neuerdings einen beängstigenden Beigeschmack. Ebenso offensichtlich ist die Anpassung zu digitalen Tools die zu einem zentralen Zugang zu fernen Welten werden.“

**Margaux Huille,  
1-54**

„Wir halten es für sinnvoll, die verschiedenen Ausgaben von 1-54 zu regionalisieren, z.B. durch die Auswahl von mehr amerikanischen Galerien in 1-54 NYC, europäischen Galerien in 1-54 London, oder Galerien vom afrikanischen Kontinent in 1-54 Marrakesch.“

Diese Art von Entscheidung scheint immer notwendiger zu werden und könnte eine Möglichkeit für 1-54 sein, sich auf dem neuen Kunstmarkt noch stärker zu verankern und gleichzeitig die Online-Präsenz zu erhöhen.“

Die Kontaktpersonen, wichtige Akteure in der Welt der Messen, blicken zuversichtlich in die Zukunft und beschäftigen sich mit der eigenen Neuerfindung und Digitalisierung. Die Virtualisierung der Kunstwelt scheint sich mehr denn je auszudehnen. Kleine und große Akteure, Galerien, Messen und Museen erkennen ihren Stellenwert und Nutzen in der heutigen Welt.

Kunstmessen erkennen ihre Bedeutung als Vermittler von Begegnungen. Online-Galerien wie SINGULART begrüßt die Beschleunigung der Digitalisierung besonders, denn diese bestätigt die Rolle von Online-Galerien als zentraler Akteur auf dem zeitgenössischen Kunstmarkt. (JL)

## Ausstellung

# BEYOND STATES. Über die Grenzen von Staatlichkeit

Die Themen der Ausstellung „BEYOND STATES. Über die Grenzen von Staatlichkeit“ wurden durch die Pandemie aktueller denn je. Die drei konstituierenden Merkmale eines Staates – Staatsgebiet, Staatsbürgerschaft und Staatsgewalt – die in der Ausstellung reflektiert werden, zeigen in der globalen Corona-Krise wie durch ein Vergrößerungsglas die aktuellen Konflikte.

### Zeppelin Museum startet mit digitalem Prolog

Das Zeppelin Museum lädt ab 24.9.20 auf seiner Online Plattform dazu ein, sich aktiv im debatorial® einzubringen. Gegliedert in fünf Themenschwerpunkte, die aktuelle und zukünftige Bedeutungen von Staaten diskutieren, werden die gegenwärtigen Entwicklungen reflektiert:

1. Drinnen oder draußen? Staat und Grenzen

2. Ernste Spiele? Staat und Nation
3. Was wenn? Staatliche Souveränität und Staatsversagen
4. Mittel zum Zweck? Staatsgewalt und Staatssymbole
5. „Wir“? Staatsbürgerschaften und Staatenlosigkeit

### Öffentliche Beteiligung

Das Zeppelin Museum lädt die Öffentlichkeit neben Kurator\*innen, Expert\*innen und Künstler\*innen ein, sich auf dieser Plattform auszutauschen, Informationen und persönliche Erfahrungen zu teilen und Fotos und Videos hochzuladen. Der Prozess steht im Fokus: Alle können Teil des Diskurses werden, indem sie Beiträge einreichen und an Diskussionen teilnehmen. Umfragen, Zoom Meetings, Podcasts, Spiele und animierte Karten sind Teil der interaktiven Plattform. Fortlaufend werden neue Inhalte pro-

duziert und erweitert. Das debatorial® ist ein diskursiver Ort für Austausch und Debatten und legt die Recherchen zur Ausstellung offen.

„Mit der digitalen Plattform debatorial® laden wir zur Partizipation ein. Wir wollen die Haltungen und Meinungen unserer digitalen und analogen Besucher\*innen erfahren und gleichzeitig unsere Recherchen offenlegen, so Dr. Claudia Emmert, Direktorin des Zeppelin Museums. (ZM)

### BEYOND STATES.

Über die Grenzen von Staatlichkeit

**Eröffnung:** 03.12.20, 19 Uhr

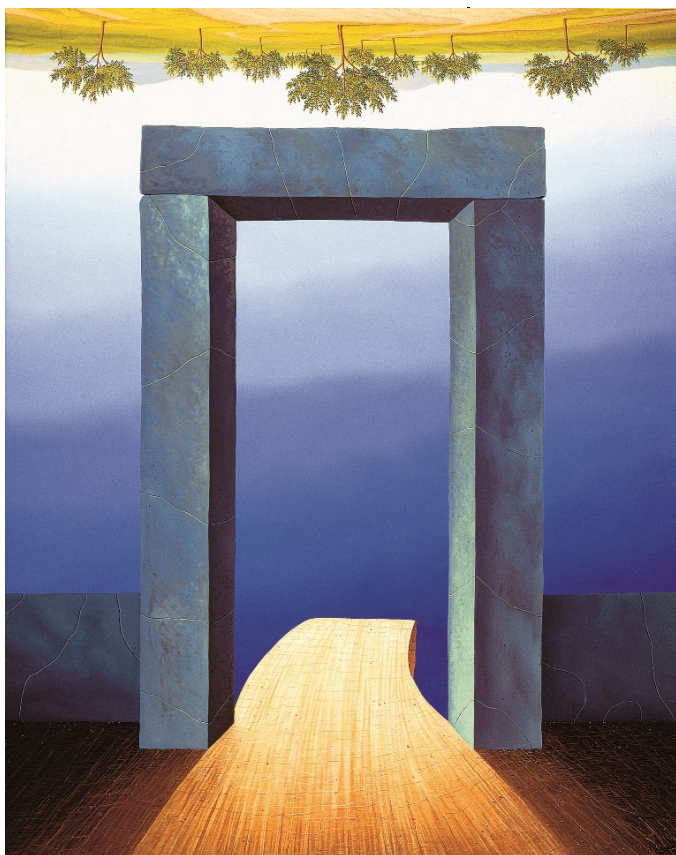
**Ort:** Zeppelin Museum,  
Seestr. 22  
88045 Friedrichshafen

**Laufzeit:** 04.12.20 bis 11.04.21

**www.zeppelin-museum.de**

Fortsetzung von Seite 9

# „Auseinandersetzung mit dem Menschen und seiner Existenz“

**von Reiner Eberhard (RE)**

Siegbert Hahn  
„Der Weg nach Utopia“  
1994, Öl auf Leinwand,  
Format 100 x 80 cm (HxB)  
Privatbesitz

**Bild:**  
epm gmbh,  
Siegbert Hahn

Wieder können Jahreszeitenbäume den Lebens„lauf“ begleiten. Zur „**Utopie**“, zum „Ort“, den es nirgends gibt“, führt kein Weg in die Höhe, er endet stets im Absturz, in der Katastrophe.

Die beiden verheerenden Utopien des 20. Jahrhunderts werden nicht die letzten in der Weltgeschichte bleiben, dabei findet das Böse immer wieder religiös angehauchte Fanatiker, die ihre Gefolgschaft sammeln.

Auch die Bilder „**Ihr müsst alle Pflaumen werden**“ von 2006 sowie das Gemälde „**Die Oberpflaume**“ von 2003 erscheinen uns rätselhaft und hintergründig. Material seiner Bildwelt ist die Natur im weitesten Sinne. Seine Bildaussagen entschlüsseln sich nicht bei einem flüchtigen Blick.

Sie sind der hinterfragenden Betrachtung anheimgegeben, denn sie sind Metaphern, Sinnbilder für

etwas Dahinterliegendes. Sie sind Auseinandersetzungen mit dem Menschen und seiner Existenz.



Siegbert Hahn  
„Ihr müsst alle Pflaumen werden“  
2006, Öl auf Leinwand  
Format 60 x 60 cm (HxB)

**Bild:** epm gmbh, Siegbert Hahn

Um die zeitlosen Aussagen menschlicher Existenz bemüht sich Bildende Kunst seit eh und je. Diese Themen sind nicht neu.

Jedoch neu erscheint, wie Siegbert Hahn diese Aussagen in seiner Bildersprache ausdrückt. Dies ist in der Tat originell.



Siegbert Hahn  
„Die Oberpflaume“  
2003, Öl auf Leinwand  
Format 51 x 40 cm (HxB)

**Bild:** epm GmbH, Siegbert Hahn

## „Seine Bilder sind Abenteuer ...“

Inhalt und Form seiner Bilder sind in sich stimmig und gehen eine gelungene Harmonie ein.

In Siegbert Hahn verbindet sich glücklicherweise eine originelle Imagination mit einem außerordentlichen Können: Seine Bilder sind Abenteuer, auf die wir uns einlassen sollten. (RE)

Weitere Gemälde finden Sie hier:

**SINGULART, Online-Galerie**  
<https://www.singulart.com/de/k%C3%BCnstler/siegbert-hahn-3443>

**Künstler-Homepage**  
<https://natura-mystica.eu/>

Kunsthaus Zürich

# SCHALL UND RAUCH - Die wilden Zwanziger



Vom 03.07. bis 11.10.2020 präsentiert das Kunsthhaus Zürich eine grosse Themenausstellung zu den zwanziger Jahren: **„Schall und Rauch. Die wilden Zwanziger“**.

Zum ersten Mal seit den 1970er-Jahren werden in einer Kunstausstellung das Bauhaus, Dada, die Neue Sachlichkeit sowie Design- und Architekturikonen des Modernismus länderübergreifend miteinander in einen Dialog gesetzt. Kunstschaffende des 21. Jahrhunderts nehmen den disruptiven Geist der Zwischenkriegszeit auf und überraschen mit neuen Arbeiten.

Die 1920er-Jahre waren ein Jahrzehnt der Aufbrüche und Rückfälle. Ein verheerender Weltkrieg und eine daran anschliessende schwere Pandemie,

die erstaunliche Parallelen zur aktuellen Corona-Krise aufweist, hatten den Lebensdurst der Menschen geweckt. In keinem Moment des 20. Jahrhunderts war die Sehnsucht der Menschen nach Neuerungen so gross wie damals. EXPERIMENTIERFREUDIGKEIT IN DEN KÜNSTEN wurden urbanistische Visionen entworfen und Städte wuchsen in rasanter Geschwindigkeit.

Klassische Rollenbilder in Gesellschaft und Ehe wurden hinterfragt und aufgebrochen, benachteiligte und unterdrückte Minderheiten verschafften sich Gehör in Politik und Kultur. An die Seite eines arbeitnehmergerechteren Alltags stellte sich eine wachsende Freizeitindustrie. Dieser hohe wirtschaftliche und soziale Innovationsgrad fand seinen direkten Niederschlag in der Experimentierfreudigkeit aller Künste. (KZ)

Anzeige

## discovery art fair.

# Frankfurt

## 29 oct – 01 nov 2020

+++ Jetzt als Aussteller bewerben +++ Jetzt als Aussteller bewerben +++ Jetzt als Aussteller bewerben +++

**ART INTERNATIONAL ZÜRICH****Das Forum für zeitgenössische Kunst**

**Die Kunstmesse präsentiert jedes Jahr internationale Gegenwartskunst mitten in Zürich. Die in der Messelandschaft einmalige internationale Ausrichtung sorgt für Faszination und bleibenden Eindruck. Kunstwerke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Skulptur und Fotografie werden hier ausgestellt. ART INTERNATIONAL ZÜRICH bietet einen erfrischend unverkrampften Umgang mit aktueller Kunst.**

ART INTERNATIONAL ZÜRICH ist seit jeher ein Forum mit dem Ziel, zeitgenössische Kunst einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Die jährliche Kunstmesse bietet einen interdisziplinären Ausstellungsraum und einen interaktiven Treffpunkt für Galeristen, Sammler, Künstler und ein kunstinteressiertes Publikum.

Auf der ART INTERNATIONAL ZÜRICH kann man atemberaubende Werke besichtigen, erwerben und spannende Verbindungen knüpfen. Diese Kunstmesse präsentiert eine vielfältige Reihe von künstlerischen Konzepten in einer Ausstellung, die ganz dem Dialog gewidmet ist.

Mit Internationalität, Qualität und Vielfalt ist die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH zum Publikumsliebbling in Zürich geworden. Bei vielen Besuchern ist sie ein fester Termin im Kalender.

Wie in den Vorjahren erwarten wir Aussteller und Besucher aus der Schweiz und der ganzen Welt. ART INTERNATIONAL ZÜRICH ist eine Veranstaltung, die man nicht verpassen sollte.

### **Ein breiter Überblick über die zeitgenössische Kunst.**

Der Reiz dieser Ausstellung liegt in der grossen Vielfalt an Exponaten, die von Multimedia, Fotografie und Installationen bis hin zu den klassischen Ausdrucksformen der Malerei und Skulptur reichen. Zu sehen sind figurative und abstrakte, konzeptuelle und spontane Arbeiten in kleinen bis grossen Formaten, von neuen oder etablierten Künstlern zu niedrigen bis hohen Preisen.

Die Kunstmesse ART INTERNATIONAL ZÜRICH ist ein Forum für zeitgenössische Kunst. Als ein Kunstmarktplatz, der ganz dem Dialog gewidmet ist, ist sie ein idealer Ort für Begegnung und Austausch mit viel Raum für persönliche Gespräche. Seit 1999 konnte sich die Kunstmesse als öffentliche Fach- und Publikumsmesse in Zürich etablieren.

Dieses Messekonzept der Erlebnisräume hat Zukunftspotenzial, und steht für den Wandel der Ausstellungsbranche.

Die Kunstwerke an der Kunstmesse sind so vielfältig und faszinierend wie die oftmals persönlich anwesenden Künstler selbst. Die hohen Hallen verleihen dieser Messe einen Hauch von Museum, bei dem die Besucher in inneren Dialog mit den Kunstwerken treten.

### **Standort mit Tradition.**

Zürchs internationale Kunstmesse wurde 1999 im Kongresshaus Zürich eröffnet - im Bankenviertel nahe dem Paradeplatz sowie der Shoppingmeile Bahnhofstrasse. Im Jahr 2017 erfolgte dann aufgrund der langjährigen Sanierung des Kongresshaus der Umzug ins ebenfalls zentrumnahe PULS 5 - eine zur Eventarena umgebaute ehemalige Giessereihalle mitten im geschäftigen Trendquartier Zürich-West. Seitdem findet die Messe in der histo-

rischen Giessereihalle des Gebäudekomplex PULS 5 statt. Spannende Industrie-Architektur in grosser Halle mit viel Tageslicht bilden hier den modernen und stimmungsvollen Rahmen für die ART INTERNATIONAL ZÜRICH. (BBIFA)



Die Messe hat sich seitdem zu einer Institution auf dem Schweizer Kunstmarkt entwickelt, an der kunstaffine Menschen nicht vorbeikommen. Moderne und junge Kunst wird hier erfrischend unverkrampft präsentiert, Neuentdeckungen inklusive.

### **Entdeckermesse.**

Kunstmessen sind gut für Entdeckungen; mit ihrem innovativen Ausstellungs-konzept erschafft die ART INTERNATIONAL ZÜRICH jedoch auch neue Ansätze für die Kunstmesse der Zukunft. So findet man hier auch abseits der ansprechenden White Cube-Stände gelungene und persönliche Kunstpräsentationen.

### **ART INTERNATIONAL ZÜRICH 2020**

#### **22. Internationale Messe für zeitgenössische Kunst**

01.-04. Oktober 2020  
Puls 5, Zürich / Schweiz

**www.art-zurich.com**

**Ausstellung****Michael Armitage. Paradise Edict****Haus der Kunst (HdK) in München**

Der junge britisch-kenianische Maler Michael Armitage (geb. 1984 in Nairobi, Kenia) ist binnen kürzester Zeit zu einer der spannendsten Stimmen der Gegenwartsmalerei avanciert. In seinen großformatigen, farblich nuancierten Ölgemälden verbindet er europäische und ostafrikanische Themen und Maltraditionen. Inspiration erwächst ihm aus tagespolitischen Ereignissen, Popkultur, Folklore und persönlichen Erinnerungen, die er zu mythisch aufgeladenen und traumhaft anmutenden Bildern verwebt. Mit „Paradise Edict“ hat Michael Armitage, der im Herbst mit dem renommierten Ruth-Baumgarte-Preis ausgezeichnet wird, seine bislang umfassendste Präsentation in einem Museum, und zugleich seine erste in Deutschland.

Auf das durch die europäische Kunstgeschichte geschulte Auge wirken die Gemälde von Michael Armitage anziehend und seltsam vertraut wie bei einem Déjà-vu Erlebnis. In kompositor-

ischen Elementen, Motiven oder Farbkombinationen findet sich die Ikonografie von Tizian, Francisco de Goya, Édouard Manet, Paul Gauguin, Vincent Van Gogh oder Egon Schiele wieder. So thematisiert der in Kenia aufgewachsene und an der Slade School of Art und der Royal Academy of Arts in London ausgebildete Maler geschickt den europäischen Blick und den damit verbundenen Exotismus in der Betrachtung des Anderen. Ebenso inspirierend für seine Palette und Symbolik sind die Werke ostafrikanischer Künstler, denen in der Präsentation im Haus der Kunst im Sinne einer Hommage ein eigener Raum gewidmet ist.

Michael Armitage malt auf Lubugo, einem tuchähnlichen Material, das traditionell von den Baganda in Süd-Uganda aus der Rinde der Natalfeige gewonnen wird. Die Rinde wird vom Stamm gelöst und mit Holzwerkzeug geformt, bis sie elastisch und ebenmäßig ist; der verbleibende Stamm blät-

wird zur Regenerierung in Bananenter gehüllt. Traditionell wurde Lubugo bei Krönungs- und Heilungsritualen sowie als Leichentuch genutzt; mittlerweile kommt das Material auch im Kunsthandwerk zum Einsatz. Michael Armitage entdeckte Lubugo 2011 an einem Touristenstand in Nairobi. Dabei ist das Material nicht nur Farbträger seiner Gemälde und verortet seine Malerei somit im ostafrikanischen Raum, sondern beeinflusst auch den Malprozess selbst. Auf die Unregelmäßigkeiten seiner Oberfläche reagiert Armitage mit dem Auftragen mehrerer dünnflüssiger Lasuren.

Bruch- oder Nahtstellen des Materials lässt er bis in die Komposition der Bilder hineinwirken; sie dienen als stets gegenwärtiger Hinweis auf deren Materialität und Körperhaftigkeit. (HdK)

**Impressum | Imprint**messe**kompakt**.deEBERHARD print & medien  
agentur gmbh

<b>Anschrift</b>	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
<b>Geschäftsführer</b>	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
<b>Redaktion</b>	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
<b>Verkaufsleitung</b>	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

**Bilder/Logos/Texte**

André Grossmann | © 2019 Christo, art.fair International GmbH (art.fair), ART NOCTURE KNOCKE (ANK), BB International Fine Arts GmbH (BBIFA), Bristol Museum, Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V. (BBK), CCMA - Mozambican-German Cultural Center (CCMA), Centre Pompidou-Metz (CPM), Christo | André Grossmann documenta und Museum Fridericianum gGmbH (dMF), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE), Fotofabrik Stuttgart, Galerie Robert Morat / Claudius Schulze, JCDecaux Lietuva, Kestner Gesellschaft e.V. (KG), Kunsthaus Zürich (KH), Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (KNW), Kunstverein Hannover e. V. (KH), Oliver Tjadun, Natura mystica - Siegbert Hahn, Messe Düsseldorf (MD), Museo Civico Villa dei Cedri (MCVC), National Gallery (NG), Pierre et Gilles, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BR), SCHIRN KUNST-HALLE FRANKFURT am Main GmbH (SKF), Siegbert Hahn - Natura mystica, Singulart / Joline Langfritz (JL), Stadt Wolfenbüttel (SW), Tate Gallery (TG), The Working Smarter Group GmbH (WSG) / Stefan Maria Rother, SINGULART - Online-Kunstgalerie / Neil Walsh (NW) / Joline Langfritz (JL), Städel Museum (SM), Stadt Wolfenbüttel (SW), Stefan Maria Rother, Société des Auteurs dans les Arts Graphiques et Plastiques (ADAGP), Zeppelin Museum (ZM), Archiv

**Haftungsausschluss**

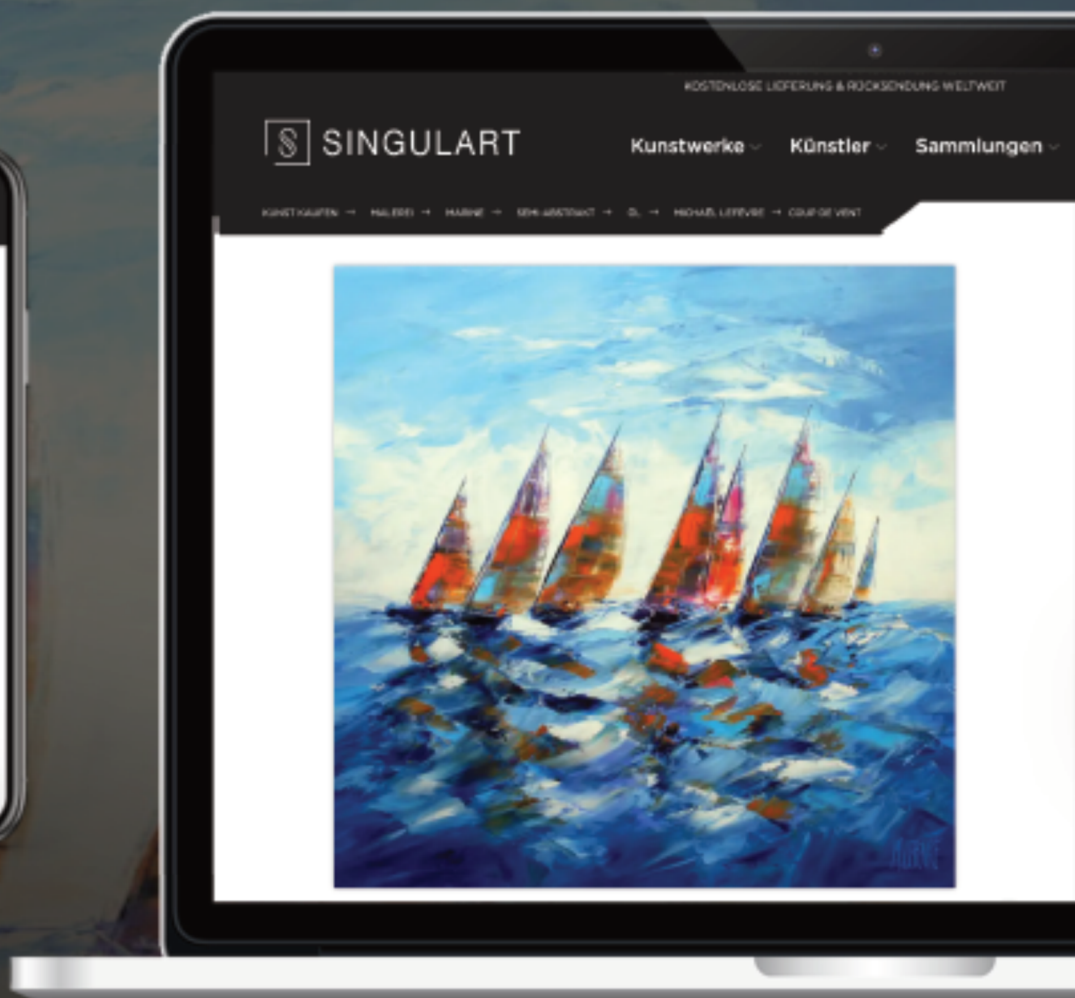
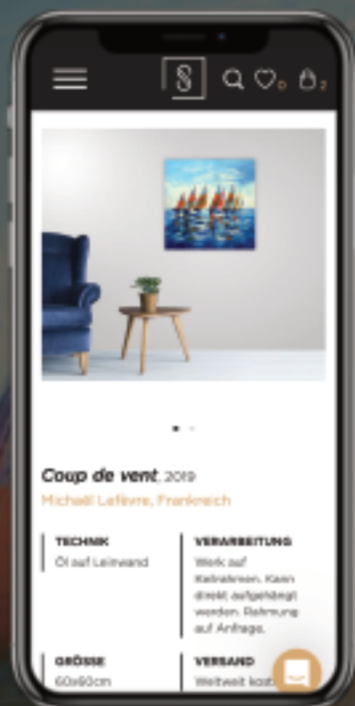
Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

**Disclaimer**

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

**Gerichtsstand** Koblenz / Germany



**Auf Singularart finden Sie  
das Originalkunstwerk,  
das zu Ihnen und Ihrem  
Zuhause passt.**

[WWW.SINGULART.COM](http://WWW.SINGULART.COM)

CANAANEL SUPFC, 2016 - PETER HORVATH, CANADA  
HYBRID SUR PAPIER - 61X90,9CM

# Termine 2020

## Messetermine im In- und Ausland

24.09. bis 27.09.2020

### vienna contemporary

Zeitgenössische Kunst  
in Wien, Österreich

01.10. bis 04.10.2020

### ART International Zürich 2020

Internationale  
Gegenwartskunst  
in Zürich, Schweiz

21.10. bis 25.10.2020

### Affordable Art Fair

in Stockholm, Schweden

22.10. bis 25.10.2020

### HIGHLIGHTS 2020

Internationale Kunstmesse  
in München, Deutschland

22.10. bis 25.10.2020

### fiac! Paris

Contemporary Art Fair  
in Paris, Frankreich

Anzeige



Impressionen von der art düsseldorf

Bild: epm GmbH

22.10. bis 25.10.2020

### Battersea Autumn

in London, Großbritannien

29.10. bis 01.11.2020

### Discovery Art Fair Frankfurt

Die Entdeckermesse

29.10. bis 01.11.2020

### Affordable Art Fair

in Amsterdam, Niederlande

30.10. bis 01.11.2020

### ART SG 2020

Internationale Kunstmesse  
in Singapore

12.11. - 15.11.2020

### Affordable Art Fair

in Hamburg, Deutschland

19.11. bis 22.11.2020

### Cologne Fine Art 2020

Kunst- und Antiquitätenmesse  
in Köln, Deutschland

19.11. bis 22.11.2020

### ART Cologne 2020

Internationale Kunstmarkt  
in Köln, Deutschland

19.11. bis 22.11.2020

### Affordable Art Fair

in Hampstead Heath

20.11. bis 22.11.2020

### Affordable Art Fair

in Singapore

Alle Angaben ohne Gewähr!  
Änderungen vorbehalten!





Tal Engelstein mit Breeders  
Installation, Melted Sugar, Bluebottle  
Fly Coons, 2013

**Bild:** epm gmbh

01.12. bis 06.12.2020

## art miami

America's modern and  
contemporary art fair

## SCOPE

### Miami Beach

in Miami, USA

03.12. bis 06.12.2020

## Art Basel Miami Beach

Internationale Messe für  
zeitgenössische Kunst  
Miami Beach, USA

10.12. bis 13.12.2020

## Affordable Art Fair

in Hong Kong

Alle Angaben ohne Gewähr!  
Änderungen vorbehalten!

## Haus der Kunst Archiv Galerie 2020/21 Archives

### in Residence: euward Archiv

**18.9.2020 – 25.4.2021**

Seit dem Jahr 2000 vergibt die Münchner Augustinum Stiftung den euward – den einzigen Kunstpreis von internationalem Rang für Kunst im Kontext geistiger Behinderung.

Das euward Archiv ist im Rahmen der Serie „**Archives in Residence**“ zu Gast im Haus der Kunst und macht einen Teil seiner Bestände erstmals öffentlich zugänglich.

Dokumente, Fotografien und audiovisuellen Medien erzählen von vielseitigen Begabungen und Leidenschaften, aber auch von Verletzungen und dem Ringen nach Anerkennung.

Die Präsentation versteht sich als Einladung, unsere Vorstellungen von inklusiver Kultur und diverser Gesellschaft neu zu diskutieren. (HdK)

## Haus der Kunst „Kapwani Kiwanga“

**9.10.2020 – 25.4.2021**

Das Haus der Kunst widmet die siebte Ausgabe der Serie „**DER ÖFFENTLICHKEIT – VON DEN FREUNDEN HAUS DER KUNST**“ der kanadischen Künstlerin Kapwani Kiwanga (geb. 1978 in Hamilton, Kanada).

Kiwanga verwandelt die Mittelhalle des Museums durch große halbtransparente Vorhänge, deren Farbverläufe in Grün- und Pastelltönen einen Bezug zum Englischen Garten herstellen und die Grenzen zwischen Innen und Außen verschwimmen lassen. Dieses vielschichtige Environment wird durch aufblasbare Skulpturen ergänzt, in denen sich Objekte und Pflanzen befinden. Von Glasterrarien inspiriert, nehmen sie Bezug auf botanische Techniken aus der viktorianischen Zeit. Die Insta-

allation wird im November und März durch performative und skulpturale Interventionen in die nähere Umgebung und an der Fassade des Haus der Kunst ergänzt. (HdK)



Seitliche Ansicht vom Haus der Kunst

**Bild:** Haus der Kunst (HdK)

## Sammlung Goetz im Haus der Kunst

### Cyrril Lachauer. I am not sea, I am not land

**23.10.2020 – 11.4.2021**

Cyrril Lachauer entwickelt seine umfangreichen Projekte auf langen Reisen, bei denen er tief in die lokalen Kulturen des jeweiligen Ortes eintaucht. In seiner neuen Arbeit „**I am not sea, I am not land**“ beschäftigt er sich mit den Ideen und Vorstellungen von Land und Landschaft. Den Auftakt zur Ausstellung bildet die Filmprojektion einer vom Künstler bearbeiteten Sequenz aus dem Film „Man of Aran“ von 1934.

Darin macht eine vom Wind aufgepeitschte See eine klare Grenzziehung zwischen Festland und Meer unmöglich. Im Weiteren nimmt uns Lachauer mit zu Tänzen und Bergen, zu Diamantsuchern und Hobos. Sie alle eint das Schicksal von Grenzgänger\*innen. (HdK)

**Rhy Art Salon Basel 2021****Rhy Art Salon Basel is a Young, Fresh Event During the Basel Art Week in June 2021****Current and international positions in contemporary art are presented in a stylish setting.**

Works of all contemporary art styles will be presented on a compact area with innovative subjects and in perfect technical quality: photography, digital art, graphics, painting, sculpture and installations.

The artists are present during the event and personally introduce their works, which have been created with passion and precision.

The purpose of the event is communication, trade and contact with the public, the purchase of artworks is possible.

The hall of the Rhyark Basel is a hall with lots of daylight and a large window front directly onto the banks of the Rhine. The new Rhine bank route through the three-country triangle (Switzerland, Germany, France) leads directly along the Rhyark.

From the Art Basel exhibition ground there is a direct tram line to Rhyark (tram 14 or 21, 5 stops to 'Novartis Campus').

There is also a direct tram line from Basel-SBB main station (tram 1 in only 15 minutes). The Rhyark can be reached from the international airport EuroAirport in 20 minutes (bus 50, then tram 1).

**A Platform for Interaction and Exchange**

The Rhyark will once again be a meeting place for art lovers in June 2021.

During the Basel Art Week from 17 to 20 June 2021, RHY ART will present contemporary art near the city centre. For passionate art collectors and art enthusiasts, RHY ART complements the numerous art fairs and events taking place in Basel at the same time by focusing on individual artist presentations.

With a beautiful view and in a relaxed atmosphere, RHY ART artists and galleries take visitors on a journey of discovery.

Personal conversations at the exhibition stand or in the excellent restaurant of the Rhyark can deepen the impressions.

There is a selection of paintings, sculptures, artistic photography, limited-edition prints, digital art and object art by newcomers and established artists. The exhibition offers artworks for medium and even small budgets. RHY ART is the ideal place to start or refresh your own art collection. (BBIFA)

**Rhy Art Salon Basel 2021****17 - 20 June 2021****Venue:**

Rhyark  
Muelhauserstr. 17  
4056 Basel, Switzerland

**[www.rhy-art.com](http://www.rhy-art.com)**

**Exhibition: RICARDO RANGEL****“Homenagem a Mulher Moçambicana”***Ricardo Rangel/ CDFP, Rua Araujo, 1970.*

The Mozambican-German Cultural Center hosts from 31 July to 31 August of the current year the exhibition “RICARDO RANGEL: Homenagem a Mulher Moçambicana”.

The show consists of 22 black & white photographs of Mozambican women by Ricardo Rangel. The images are part of a collection estimated to be more than 31,000 photographs, including 12,000 captured in colonial times and 19,000 post-independence. This collection of Mozambican photojournalism legend Ricardo Rangel is part of the Center

for Documentation and Photographic Training (CDFF), considered one of the largest photo archives in Africa.

The exhibition “RICARDO RANGEL: Homenagem a Mulher Moçambicana” intends to revisit the darkroom with which Ricardo Rangel worked for many years as well as to contribute to the preservation of his work.

Mozambican writer Paulina Chiziane wrote about the exhibition: “The strength of a country lies in the strength of its women. The photographs that are now on show are

proof of this: in Rangel’s eyes, the woman is the foundation in the building of life.

He knew how to bring to collective memory, the image of Mozambican women in the timelines: the won and lost battles, the suffered repression, the resistance and victory”. This exhibition is organized by the German Embassy in Maputo, in partnership with the Mozambican-German Cultural Center and the Center for Documentation and Photographic Training (CDFF). (CCMA)

**Centre Pompidou-Metz****The Sky as a Studio.****Yves Klein and his Contemporaries****Exhibition, from July 18 to February 1, 2021**

From 18 July 2020, the Centre Pompidou-Metz will present an exhibition devoted to Yves Klein (1928-1962), a major figure on the post-war French and European art scene. “The sky is a workshop/studio?” reveals the aesthetic affinities he developed, outside the New Realists’ movement, with a constellation of artists, from the Gutai group in Japan to the spatial artists in Italy, from the ZERO artist group in Germany to the Nul group in the

Netherlands. As a «space painter», Yves Klein projected art into a new odyssey with them. The sky, the air, the void and the cosmos became the immaterial workshop for reinventing art and man’s relationship with the world after the tabula rasa brought about by the war. As early as 1946, Yves Klein associated his name to the other side of the sky, appropriating this infinite space as one of his canvases, while the spatial close to

Lucio Fontana tried out making “artificial forms appear in the sky, spectacular rainbows”. Piero Manzoni became committed to the search for a limitless space in which “matter becomes pure energy”, which responds to Klein’s search for immaterial pictorial sensibility to Otto Piene’s search for art as a sensory and regenerative medium for reconnecting man to the universe. (GPM)

**Vilnius Centre Becomes Art Gallery****100 Art Objects Displayed  
in Open-Air Exhibition**

Lithuanian capital Vilnius has turned its centre into an open-air art gallery. The outdoor advertising exhibition contains 100 works of local art. Art lovers may contact the artists through the special website. The website contains images and descriptions of art objects, their prices and contacts of authors.

Lithuanian capital Vilnius has come up with yet another innovative solution for the post-pandemic social and cultural life. The city has turned its centre into a huge "Art Needs No Roof" using billboards to exhibit 100 works of Lithuanian artists.

"Although art galleries are already open, the restrictions for social gatherings remain in place," said Remigijus Šimašius, the mayor of Vilnius. "Therefore, Vilnius "takes its roof off." We have turned the city centre into a huge open-air gallery. It is one of the largest art exhibitions in Vilnius containing the works of 100 artists. We hope that the project will stimulate creativity and some works will find their way into people's homes."

Quarantine, which lasted three months in Lithuania, has been hard on local artists, as art galleries were closed, and many international events and exhibitions were canceled.

Thus the city has come up with an idea to invite artists to expose their works of art in the city free of charge, all costs being covered by the city and the partnering outdoor advertising operator "JCDecaux Lietuva."

"Peru II" by Jurgis Tarabilda

**Image:** © JCDecaux Lietuva



Advertisement



**Original  
oil paintings  
directly from  
the artist!**

**Siegbert Hahn**  
[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)

# ART INTERNATIONAL ZÜRICH 2020

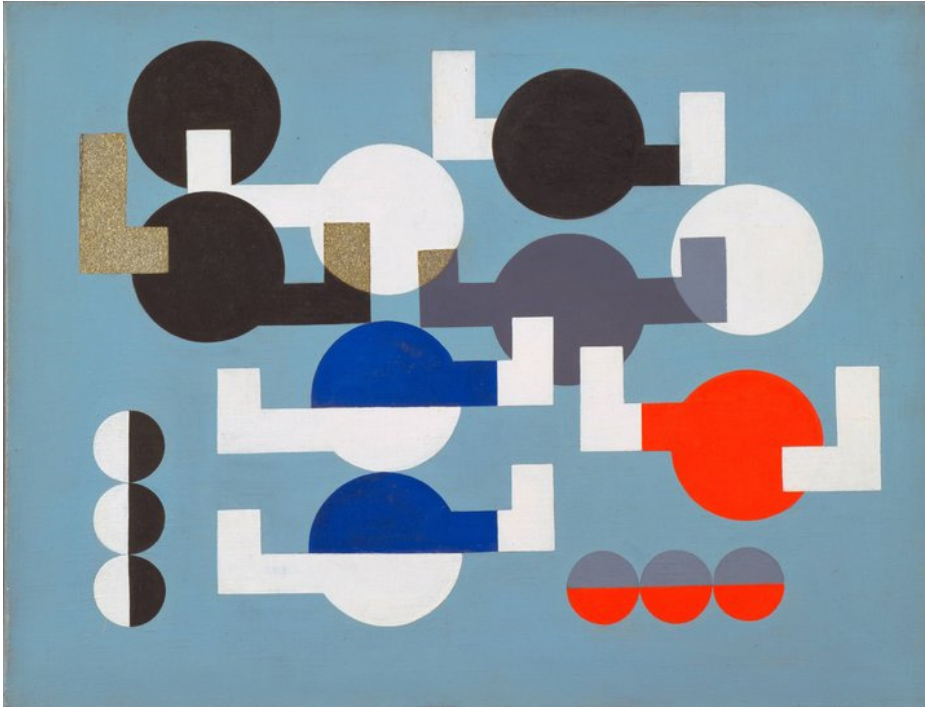
22<sup>ND</sup> CONTEMPORARY ART FAIR  
01 – 04 OCTOBER 2020  
PULS.5 ZÜRICH



[ART-ZÜRICH.COM/APPLY](https://art-zurich.com/apply)

## EXHIBITION

## Tate Announces 2021 Exhibition Highlights



Sophie Taeuber-Arp *Composition of Circles and Overlapping Angles* 1930. The Museum of Modern Art, New York. The Riklis Collection of McCrory Corporation

Image: Tate, London

Tate today announced highlights of its programme for 2021, including solo exhibitions of Philip Guston, Petrit Halilaj, Lubaina Himid, Yayoi Kusama, Paula Rego, Auguste Rodin and Sophie Taeuber-Arp. The year will also see newly commissioned works by Heather Phillipson, Emily Speed and Anicka Yi, as well as landmark exhibitions exploring Britain's relationship with the Caribbean and Hogarth's depictions of 18th century life.

### Autumn 2020

As announced last week, this autumn will see Turner's *Modern World* and Lynette Yiadom-Boakye at Tate Britain, Zanele Muholi and Bruce Nauman at Tate Modern, Don McCullin at Tate Liverpool, and Haegue Yang at Tate St Ives.

In addition, Tate Modern confirmed this week that its Andy Warhol exhibition will be extended for two more months and will now close on 15 November 2020, and that Ed Ruscha's current ARTIST ROOMS display will be extended to July 2021. Tate Britain

also announced that its annual Winter Commission will be undertaken by Chila Kumari Burman, opening for Diwali on 14 Nov 2020. The gallery's ongoing Art Now series of contemporary exhibitions will return with *Cooking Sections* on 27 Nov 2020, and a new display to mark the 50<sup>th</sup> anniversary of Tate Archive will open on 12 Oct 2020. Tate Liverpool announced new dates for its upcoming Aliza Nisenbaum exhibition, which will now open on 15 Dec 2020, and will include a new commission that depicts key workers from the city.

### Spring 2021

The spring season will begin at Tate Modern with a retrospective of one of America's greatest modern painters, Philip Guston. Over a 50-year career, Guston bridged the personal and the political, the abstract and the figurative, the humorous and the tragic, creating some of the most influential paintings of the late 20th century. This will be followed by a rare chance to experience two of Yayoi Kusama's

*Infinity Mirror Rooms*, immersive installations that transport the viewer into the artist's unique vision of endless reflections.

The annual Tate Britain Commission will be unveiled in March, created this year by Heather Phillipson. Coinciding with her project for the Fourth Plinth in Trafalgar Square, Phillipson's work will transform the Duveen Galleries with a spectacular and other-worldly installation. Tate Liverpool will also host new installations in the spring as part of the Liverpool Biennial, the UK's largest festival of contemporary art.

### Summer 2021

Paula Rego, the acclaimed Portuguese-British artist of extraordinary imaginative power, will be the subject of a retrospective at Tate Britain in the summer. Rego has played a key role in redefining contemporary figurative art, particularly with her uncompromising representation of women. It will run alongside *Hope. Struggle. Change: Photographing Britain and the World 1945-79*, bringing together 300 powerful documentary photographs that tell the story of modern Britain, from conflicts and interventions abroad to migration and civil rights movements at home.

Tate Modern will celebrate two groundbreaking figures in modern art with major exhibitions. The EY Exhibition: *The Making of Rodin* will reveal Auguste Rodin as a radical artist, whose highly experimental works modelled in clay and plaster broke with century-long traditions and inaugurated a new age of sculpture. Sophie Taeuber-Arp will showcase the multidisciplinary work of one of the foremost abstract artists and designers of the 1920s and 30s, who challenged the boundaries between traditional crafts and modern art.

Tate Liverpool will also open a year-long free In Focus display of Lucian Freud's paintings and prints. This will run alongside a major new project by artist Emily Speed, who was selected through Tate Liverpool's inaugural Art North West open call. Tate St Ives will open a new exhibition by Kosovar artist Petrit Halilaj, whose installations explore cultural heritage and memory, often featuring animal forms that act as metaphors for transformation and discovery. (TG)

Page 24

# National Gallery Announced New Date

**Artemisia opens 3 October 2020**

One of the biggest disappointments resulting from the National Gallery's shutdown for 111 days due to coronavirus was the postponement of the eagerly anticipated major monographic exhibition exploring the work of Artemisia Gentileschi (originally scheduled for 4 April – 26 July 2020).

Today, the National Gallery is delighted to announce that thanks to the generosity of its lenders, Artemisia has been rescheduled to open this autumn. It will now open on 3 October 2020 and run until 24 January 2021.

There is also an additional loan that will be joining the exhibition – the original transcript of the trial in which the artist Agostino Tassi is charged with 'deflowering' Artemisia Gentileschi (1612), on loan from the Archivio di Stato, Rome (pictured below).

This is the first time the transcript will ever have been seen in public,



Preparations are already underway at the National Gallery as frame conservator Isabella Kocum tends to the frame of Artemisia Gentileschi's 'Susannah and the Elders' (1622; The Burghley House Collection), one of the highlights of the upcoming show.

**Image:** © National Gallery (NG), London

despite it being referred to frequently in discussions concerning Artemisia's early life in Rome and in relation to her rape and the subsequent trial. (NG)

# All Tate Galleries reopened

Tate Modern, Tate Britain, Tate Liverpool and Tate St Ives will once again be open to all from Monday 27 July. Visitors will finally be able to reunite with their favourite works by artists from across the centuries and around the world.

Hundreds of artworks are being uncovered, reinstalled and switched back on, including Kara Walker's urgent and timely *Fons Americanus*, Steve McQueen's hugely ambitious *Year 3*, and major exhibitions of Andy Warhol, Aubrey Beardsley and Naum Gabo, all of which have been specially extended into the autumn. These join a host of much-loved works from Tate's collection, including paintings by David Hockney, Chris Ofili and Lynette Yiadom-

Boakye, sculptures by Barbara Hepworth, Sarah Lucas and Saloua Raouda Choucair, and installations by Mona Hatoum, Cildo Meireles and Yinka Shonibare CBE, among many others.

Maria Balshaw, Director, Tate said: "I'm thrilled to be reopening our galleries and can't wait to welcome visitors back. While you've been away, we have worked hard to ensure our spaces are safe and accessible for everybody. We have also extended many major exhibitions and commissions, all of which feel as powerful and relevant today as they did when they first opened." (TG)

**Exhibition-Galerie 2**

# FOLKLORE

**From June 12  
to October 04, 2020**



Affiche Exposition Folklore

**Image:** © ADAGP, Paris

Who knows that Wassily Kandinsky started his career as an ethnographer in Russia? That Constantin Brancusi's great grandfather was a traditional wood churches builder in Romania?

That Natalia Gontcharova developed an abstract painting inspired by Spanish costumes? That Joseph Beuys declared seeing in folklore a tool for the comprehension for the future, or that Marcel Broodthaers intended adding a "folklore section" to his Modern art museum - Département des Aigles?

Associated with tradition, and therefore in appearance opposed to the notion of avant-garde, the world of folklore, subject to multiple controversies, infiltrates in different ways large areas of modernity and of contemporary creation.

Far from the clichés of being backward-looking and artificial, artists have been able to find in it a source of inspiration, a regenerative power; as well as an object of critical analysis or of contention. (CPM)

**Musée du Louvre: Body and Soul****Italian Renaissance Sculpture from Donatello to Michelangelo**

The Body and Soul: Italian Renaissance Sculpture from Donatello to Michelangelo exhibition, co-organized by the Castello Sforzesco in Milan, brings together over 150 artworks. It highlights the main characteristics of the new art style that spread throughout Italy in the second half of the Quattrocento (15th century), culminating in the early 16th century in what contemporary art historian Giorgio Vasari described as the "modern style"—the peak of Renaissance sculpture and Italian art.

Artists looked for innovative ways to depict the movements of the human body; this desire to express motion

and emotion underlays the work of the greatest sculptors of the period - including Donatello and Michelangelo, two of the most famous artists in history. By the late 15<sup>th</sup> century, Michelangelo had achieved a mastery of form reflected in the figures of the Slaves, held at the Louvre.

Exhibition organized by the Musée du Louvre (*MdL*) and the City of Milan through Castello Sforzesco, where it will be presented from March 5, to June 6, 2021. (*MdL*)

**Exhibition****Frieze London and Frieze Masters 2020 Cancellation**

Image: Frieze Publishing, Limited

We regret to announce the cancellation of Frieze London and Frieze Masters 2020 but look forward to hosting the second edition of Frieze Viewing Room in October. In light of continued unprecedented challenges of COVID-19 (coronavirus), and following an extended consultation with the relevant stakeholders, we regret to cancel Frieze London and Frieze Masters 2020 in Regent's Park, this Oct.

We are disappointed that we will not see everyone at the fairs in October, but we are looking forward to hosting the next online edition of Frieze Viewing Room and celebrating Frieze Week across London.

Further details about both will be announced in the coming weeks. (*FE*)

Continued from page 22

**Tate****Exhibition Highlights Autumn Exhibition Highlights**

In the autumn, Anicka Yi's Hyundai Commission for Tate Modern's Turbine Hall will continue her ongoing exploration of the links between art and science and her use of unorthodox and experimental materials.



Image: epm gmbh

Also at Tate Modern, a theatrical exhibition by the Turner Prize winning artist Lubaina Himid will include recent work alongside highlights from across her influential career, often exploring overlooked and invisible aspects of social history and contemporary life.

Tate Britain will open two major group exhibitions exploring art's connections to wider social and cultural history. Hogarth and Europe will show how 18<sup>th</sup> century urban life was captured by William Hogarth in London alongside his contemporaries in Paris, Amsterdam and Venice. The exhibition will bring to life a vivid world of opportunity and enlightenment as well as materialism and exploitation. Britain and the Caribbean will be a landmark group exhibition spanning half a century, celebrating artists from the Caribbean who made their home in Britain, alongside later British artists who have made work addressing Caribbean themes and heritage. (*TG*)



# Rhy

## ART SALON BASEL

CONTEMPORARY ARTISTS  
5<sup>TH</sup> EDITION

RHYPARK BASEL  
17 – 20 JUNE 2021

Hours:

Thu. 18<sup>th</sup> 15:00 – 20:00

Fri. 19<sup>th</sup> 12:00 – 19:00

Sat. 20<sup>th</sup> 12:00 – 19:00

Sun. 21<sup>st</sup> 12:00 – 18:00

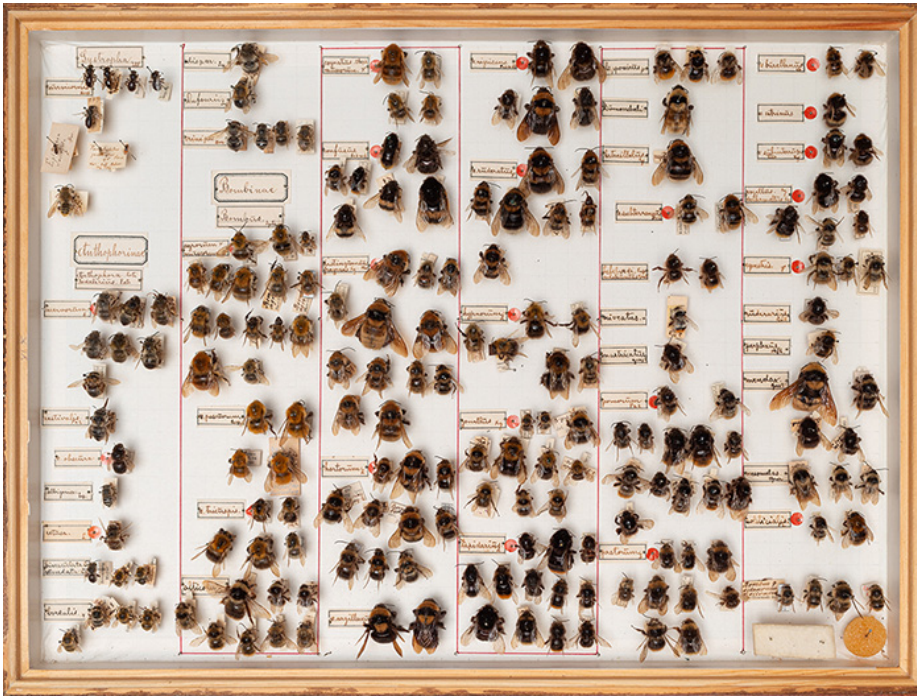
[RHY-ART.COM/VISIT](https://rhy-art.com/visit)

[INFO: VIP@RHY-ART.COM](mailto:info:vip@rhy-art.com)

[RHY-ART.COM](https://rhy-art.com)



## Ausstellung

Claudius Schulze -  
„Biosphere X“

Claudius Schulze  
Zeitgenössische Hummelsammlung, Entonologischer Verein Krefeld, Pigmentdruck, 2018,  
30 x 40 cm, © Claudius Schulze, Courtesy the Artist / Galerie Robert Morat

**Bild:** © Claudius Schulze, Courtesy the Artist / Galerie Robert Morat

Für seine raumspezifische Installation Biosphere X in der Alfred Ehrhardt Stiftung führt Claudius Schulze zwei Epoche-prägende Entwicklungen zusammen: den Verlust an Biodiversität einerseits und die Erschaffung neuer Lebensformen durch Künstliche Intelligenz und Bionik andererseits.

Könnten Miniatur-Drohnen bald zum Bestäuben von Nutzpflanzen eingesetzt werden, während gleichzeitig die Lebensgrundlage für Millionen Lebewesen verloren geht?

Als Künstler und Forscher ist es der Antrieb von Claudius Schulze, die Welten hinter der Oberfläche des Alltäglichen zu finden. Er dokumentiert mittels großformatiger Fotografien, 3D-Scans, Animationen, Tierpräparaten und Mikroskop-Aufnahmen Artensterben, zeigt die Entwicklung bionischer Roboter, protokolliert Tiere und ihr Verhalten, visualisiert urbane Rückzugsräume wilder Natur aus Sicht autonomer Maschinen und schafft neue Spezies

mit einer eigenen künstlichen Intelligenz.

Biosphere X ist der Versuch, diese Entwicklungen zu dokumentieren und zu reflektieren.

Begleitende Veranstaltungen finden jeweils am 08.10., 28.10. um 19 Uhr, und am 29.11. um 14 Uhr statt.

## Claudius Schulze - „Biosphere X“

**Eröffnung am**  
11.09.2020, 18-21 Uhr

**Laufzeit:**  
12.09. bis 20.12.2020  
Alfred Ehrhardt Stiftung | Auguststr. 75 | 10117 Berlin

**www.aestiftung.de**

## Ausstellung

Art Düsseldorf  
verschiebt ihre  
4. Ausgabe in  
das Jahr 2021

Infolge der COVID-19-Pandemie und ihrer weltweit beispiellosen Auswirkungen, verschiebt die Art Düsseldorf ihre vierte Ausgabe ins Jahr 2021. Der genaue Termin wird am 1.9.2020 kommuniziert.

Die aktuelle Anmeldefrist für Galerien und Aussteller wird aus diesem Grunde bis dahin ausgesetzt.



Walter Gehlen

**Bild:** Oliver Tjaden

„Eine realistische Einschätzung des bestmöglichen Zeitpunktes für die vierte Ausgabe der Art Düsseldorf ist aufgrund der aktuellen Planungsunsicherheit erst nach der Sommerpause möglich. Konkret sind für uns zwei Termine denkbar: Frühjahr oder Herbst 2021. Die Entscheidung hierfür treffen wir in Rücksprache mit unseren Ausstellern, Sammlern und Partnern im September 2020. Welcher Termin der geeignetere ist, wird abhängig sein von den weiteren Entwicklungen der Pandemie. Wir hoffen, dass all unsere Aussteller, Freunde und Partner die Krise gut und vor allem gesund überstehen.“ Walter Gehlen, Direktor der Art Düsseldorf und Geschäftsführer der art.fair International GmbH, Veranstalter der Messe. (art.fair)

**Centre Pompidou-Metz****Der Himmel als Atelier.****Yves Klein und seine Zeitgenossen****Ausstellung: Vom 18. Juli bis 1. Februar 2021**

Charles Wilp, Yves Klein travaillant à l'Opéra-Théâtre de Gelsenkirchen, 1958 - Version PRINT  
Photographie © Charles Wilp / BPK, Berlin / © Succession Yves Klein c/o Adagp, Paris, 2020

**Bild:** © ADAGP, Paris

Ab dem 18. Juli 2020 widmet das Centre Pompidou-Metz dem Künstler Yves Klein (1928-1962), einer wichtigen Figur der französischen und europäischen Kunstszene der Nachkriegszeit, eine Ausstellung.

„Atelier Himmel“ offenbart die von ihm außerhalb der Bewegung der Neuen Realisten mit einer Konstellation von Künstlern – Gutai in Japan, Spatialisten in Italien, ZERO in Deutschland und die Gruppe NUL in den Niederlanden – entwickelte ästhetische Verbundenheit. Als „Maler des Raums“ projizierte Yves Klein mit ihnen die Kunst in eine neue Odyssee.

Der Himmel, die Luft, die Leere und der Kosmos bildeten das immaterielle

Atelier, das den für die Neuerfindung der Kunst und der Beziehung des Menschen zur Welt nach der vom Krieg ausgelösten Tabula rasa geeigneten Rahmen bot. Indem er die unendlichen Weiten zu einem Gemälde werden ließ, setzte Yves Klein bereits 1946 seinen Namen auf die Rückseite des Himmels.

Die Spatialisten um Lucio Fontana wiederum waren darauf konzentriert, „im Himmel künstliche Formen, wunderbare Regenbögen, erscheinen zu lassen“. Piero Manzoni begab sich auf die Suche nach einem grenzenlosen Raum, in dem „Materie zu reiner Energie wird“ – einer Energie, die eine Antwort auf Kleins Suche nach einer immateriellen bildlichen Sensitivität ist, aber auch auf Otto Pienes

Konzept, der die Kunst als sinnliches und regenerierendes Medium sah, das es möglich macht, den Menschen wieder mit dem Universum zu verbinden.

Die neuen plastischen Strategien wollen die als Hindernis für Freiheit betrachtete Materialität des Kunstwerks umgehen und dringen mit Gesten, die das Werk wie bei Lucio Fontanas durchschnittenen oder gelochten Gemälden der Unendlichkeit öffnen, in das Gebiet der Monochromie, der Leere und des Lichts vor. Ein kosmogonischer Anspruch, der diesen Künstlern, die in der Tradition Kleins Wasser und Feuer, Erde und Luft vereinen, gemeinsam ist. Die entstehende Galaxie an deutenden Lichtwerke von Günther Uecker, Otto Piene und Heinz Mack machen ihre Ängste angesichts eines drohenden Atomkrieges latent sichtbar. Der Körper wird zum Seismographen dieses akuten Bewusstseins, dass der Mensch Wege finden muss, der verwundeten Erde zu entkommen, ihr zu entkommen oder sie wieder fruchtbar zu machen, wie Kazuo Shiragas Reptilientänze im Schlamm, die genau wie Kleins Anthropometrien den Körper zum Medium der Malerei machen. (CPM)

**Anzeige**



## „L'Arc de Triomphe, Wrapped“

## Christos letztes Geschenk

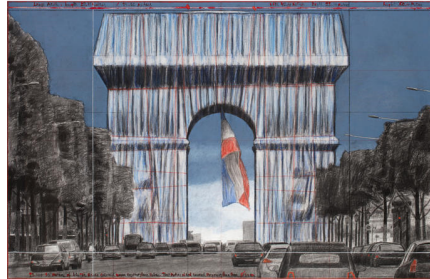
**Termin: 18.09. bis 03.10.2021**

Der Künstler Christo Vladimirov Javacheff, bekannt als Christo, ist am 31. Mai 2020, in seinem Haus in New York City eines natürlichen Todes gestorben. Er war 84 Jahre alt und er verstarb rund zwei Wochen vor seinem 85. Geburtstag.

Erklärung aus dem Büro von Christo Vladimirov Javacheff: „Christo lebte sein Leben in vollen Zügen, indem er nicht nur das scheinbar Unmögliche erträumte, sondern es auch realisierte. Das Kunstwerk von Christo und Jeanne-Claude brachte Menschen auf der ganzen Welt zu gemeinsamen Erfahrungen zusammen, und ihre Arbeit lebt in unseren Erinnerungen und Herzen weiter.“

Christo und Jeanne-Claude haben immer deutlich gemacht, dass ihre in Arbeit befindlichen Kunstwerke auch nach ihrem Tod weitergeführt werden. Christos Wunsch, „L'Arc de

**Triomphe, Wrapped“** in Paris, Frankreich, ist weiterhin für den 18.09. bis 3.10.2021 geplant und ist somit das letzte Geschenk von Christo an seine Anhänger. (epm)



Charles de Gaulle Drawing 2019

**Bild:** André Grossmann / © 2019 Christo**Kunstmesse**

## Art Nocturne Knocke findet statt

**Termin: 8. bis 16. August 2020**

Wir setzen uns durch: Art Nocturne Knocke wird an den zuvor bereits angekündigten Terminen durchgeführt, nämlich vom 8. bis 16. August im bekannten CC Scharpoord in Knokke-Heist. Dies bedeutet unter anderem, dass die Kunstmesse dadurch eine der wenigen Messen ist, die in diesen schwierigen Zeiten organisiert werden. Mit etwas Übertreibung kann man von einer Weltneuheit sprechen. Dies bedeutet auch, dass den von den Behörden auferlegten oder vorgeschlagenen Maßnahmen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es wird einen separaten Eingang geben. Beim Aufbau der Stände wird genug Raum für ein breites Publikum gewährleistet. Die Anzahl der Besucher ist streng nach Zeitfenstern geregelt.

Dies ist die erste Ausstellung mit einem vollständigen Online-Erlebnis, in der Besucher alle Werke auf der

Website vorher und nachher in 2D und 3D sehen können. Darüber hinaus wird ein Augmented Reality-Erlebnis eingeführt, mit dem Besucher ein Kunstwerk über eine App zu Hause an einer Wand hängen sehen können.

Dank großen Interesses sowohl der klassischen Galerien als auch der einzelnen Künstler in der Abteilung „Discoveries“ können wir sagen, dass die 45. Ausgabe von Art Nocturne Knocke eine sehr wichtige und besonders originelle und sogar innovative Ausgabe mit mehr als 50 Ständen sein wird. Die Vielfalt des Angebots garantiert in vielen Bereichen einen faszinierenden Besuch an dieser festlichen Messe.

Im traditionellen oder, Sie können es auch den klassischen Teil der Messe nennen, treffen Sie auf Gemälde in verschiedenen Stilen und Trends

**Stadt Wolfenbüttel**  
**Startschuss für**  
**Führungen im**  
**Schloss Museum**

Gruppenführungen durch die Sonderausstellung des weltberühmten Bildhauers Tony Cragg „Points of View“ für bis zu neun Personen können ab sofort telefonisch gebucht werden unter 05331 9246-0 oder per E-Mail: museum@wolfenbuettel.de. Die Ausstellung wird bis zum 13.09.2020 im Schloss Museum gezeigt.

Öffentliche Führungen durch „Points of View“ finden statt am

- 30. Juli 2020 (Do.), 15 Uhr
- 30. Aug. 2020 (So.), 11 Uhr
- 3. Sep. 2020 (Do.), 15.30 Uhr.

Öffentliche Sonntagsführungen durch das Schloss Museum mit maximal fünf Personen beginnen wieder am 2. Aug. (So.), um 15 Uhr.

Diese Führung wird ab sofort wieder jeden Sonntag angeboten. Die rund einstündige Tour führt durch die herzoglichen Staats- und Privatappartements der früheren Welfenresidenz. (SW)

sowie Skulpturen aus einer Vielzahl von Materialien, wobei ältere Stücke neben neueren ausgestellt werden, Schmuck, Juwelen und Silberwaren, Design mit einer oftmals überraschenden Formensprache, entdecken Sie Keramik und Fotografie, bleibende Werte, die Ihnen vertraut sind und die dennoch immer wieder überraschen, sowie eine Reihe neuer Aussteller mit einem beeindruckenden Angebot. (ANK)

**Bild:** Art Nocturne Knocke

A photograph of the Frankfurt skyline, featuring several prominent skyscrapers and a bridge in the foreground. The image is overlaid with a semi-transparent pink filter. The text is positioned in the upper half of the image.

**discovery art fair.**

Frankfurt

29 oct – 01 nov 2020

+++ Jetzt als Aussteller bewerben +++ Jetzt als Aussteller

30

documenta archiv

# Erneuter Wechsel an der Spitze



Dr. Birgitta Coers übernimmt ab dem 1. Oktober 2020 die Leitung des documenta archiv.

**Bild:** © Fotofabrik Stuttgart

Die Kunsthistorikerin Birgitta Coers (geb. 1970) leitet ab dem 1. Oktober 2020 das documenta archiv. Im Anschluss an ihre Universitätslaufbahn in Marburg und Tübingen spezialisierte sie sich in den letzten Jahren auf das physische und digitale Management von Künstler\*innen-nachlässen.

Nach einer ersten Station im Fachreferat Kunst der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden entwickelte sie im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst ein Datenmodell für künstlerische Objekt- und Schriftvorlässe und koordinierte im Landratsamt Rottweil den Aufbau des Archivs Margot Fürst / HAP Grieshaber. Zuletzt erarbeitete sie als wissenschaftliche Archivarin im Landesarchiv Baden-Württemberg Rechercheinstrumente für die Provenienzforschung.

Coers' wissenschaftliche Schwerpunkte liegen in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, auf kulturellen und politischen Netzwerken zwischen Ost und West nach 1945, Ausstellungs- und Institutionengeschichte. Ein besonderes Interesse gilt darüber hinaus webbasierten Publikationsstrategien und digitalen Forschungsinfrastrukturen aus bibliothekarischer und archivarischer Sicht.

Unter der neuen Leitung ist das documenta archiv nach Votum der Findungskommission aus archivfachlicher wie kunstwissenschaftlicher Perspektive zukunftsgerichtet aufgestellt: „Als Direktorin des documenta archiv ist es mir ein Anliegen, die außergewöhnlichen Bestände mit Blick auf die digitalen Herausforderungen wissenschaftlich aufzubereiten und international sichtbar zu machen. Ich freue mich darauf, das Archiv zu einem lebendigen Wissensort innerhalb des geplanten documenta Instituts zu gestalten“, so Birgitta Coers.

Birgitta Coers ersetzt Nadine Oberste-Hetbleck, die die Stelle als Direktorin des documenta archiv nicht wie geplant zum 1. August 2020 antritt. Aus familiären Gründen entschied sie sich für einen Verbleib in Köln und wird dort zukünftig das Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung ZADIK an der Universität zu Köln leiten, dem sie seit Jahren eng verbunden ist.

Bis zum Antritt von Birgitta Coers verbleibt die kommissarische Leitung des documenta archiv bei dem Leiter der wissenschaftlichen Abteilung, Martin Groh. (dmf)

## Kestner Gesellschaft Adam Budak wird neuer Direktor

Die Kestner Gesellschaft in Hannover hat einen neuen Direktor: Adam Budak übernimmt ab 01.11.2020 die künstlerische Leitung des Hauses. Adam Budak (54) war bis vor kurzem künstlerischer Direktor der Nationalgalerie in Prag. Die Entscheidung für den in Polen geborenen Kunsthistoriker und Kurator wurde von einer achtköpfigen Fachjury einstimmig beschlossen. „Mit Adam Budak gewinnt die Kestner Gesellschaft einen hervorragenden, international agierenden Experten für zeitgenössische Kunst. Seine langjährige Erfahrung als Direktor und seine visionären Ideen sind die idealen Voraussetzungen für diese Position.“



Adam Budak ist der neue Direktor der Kestner Gesellschaft e.V.

**Bild:** Kestner Gesellschaft (KG)

Wir sind davon überzeugt, dass Adam Budak neue Impulse für die Zukunft setzen und das Profil des Hauses weiter schärfen wird. „erklärte Hinrich Holm, erster Vorsitzender der Kestner Gesellschaft und Leiter der Fachjury, der unter anderem auch Dr. Yilmaz Dziewior (Direktor Museum Ludwig) und Nicolas Schaffhausen (Kurator) angehörten. Adam Budak fügte hinzu: „Die Kestner Gesellschaft ist eine großartige Institution mit internationalem Renommee. Es ist eine große Ehre, die künstlerische Leitung des Hauses zu übernehmen. Ich freue mich sehr auf diese spannende Aufgabe, ebenso auf das Team der Kestner Gesellschaft und die Stadt Hannover.“ (KG)

**Bundesregierung****Neue Wertschätzung für die Kultur**

**Kulturstaatsministerin Grütters sieht „eine neue Wertschätzung für die Kultur“, die sich in der Corona-Pandemie entwickelt habe. „Wir alle spüren, wie viel Lebensqualität uns ohne Kultur verloren geht, wie sehr wir Kunst, Musik und Poesie nötig haben, auch, um Antworten auf die verstörenden Fragen des Daseins zu erhalten“, sagt sie.**

Kultur ist „fundamental für unsere Demokratie“ - das unterstreicht die Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters. „Wir brauchen Museen, Theater und Konzerthäuser nicht nur als Kulturorte, sondern auch als soziale Orte, an denen wir mit anderen Menschen zusammenkommen und uns austauschen“, sagte sie im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur.

Grütters verwies zugleich auf die Folgen der Corona-Pandemie. „Je länger die Rückkehr zur Normalität dauert, desto dramatischer wird die Lage für die Künstlerinnen und Künstler“. Online entstünden „im Kulturbereich gerade in atemberaubendem Tempo neue digitale Angebote“. Hier könne der Kulturbereich stärker aus der Krise herauskommen als er hineingegangen ist.



Kulturstaatsministerin Grütters

**Bild:** Elke Jung-Wolff

Die Bundesregierung hat mit dem Programm „Neustart Kultur“ ein Rettungspaket über eine Milliarde Euro aufgelegt. Als Teil davon läuft das Programm für Corona-bedingte

Umbaumaßnahmen an, wovon insbesondere Museen, Theater, Musikclubs und Festivals, Literaturhäuser und soziokulturelle Zentren profitieren. Mehr dazu lesen Sie hier. (BR)

**Staying Alive – Kultur öffnet**

**Die Kulturinstitutionen Hannovers signalisieren in der Corona-Krise Zusammenhalt und den Wert von Kultur.**

Bereits seit Mitte März sind fast alle Kultureinrichtungen zum Schutz der Allgemeinheit vor dem Corona-Virus geschlossen – und sollen teilweise noch bis in den Sommer oder sogar darüber hinaus für Publikum geschlossen bleiben. Dies war und ist ein wichtiger Schritt, die Ausbreitung des Virus zu dämpfen. Durch die Schließungen verarmt jedoch die Kulturlandschaft Deutschlands, Kunst und Kultur fehlen zunehmend als wichtige Bestandteile des öffentlichen Lebens. Darüber hinaus bilden die Kulturinstitutionen einen bedeutenden Wirtschaftssektor mit vielfacher Wertschöpfung, und die aktuelle Situation hat weitreichende Auswirkungen auf das finanzielle Überleben von über einer Million Menschen, die im Kulturbereich und

ihm angeschlossenen Bereichen arbeiten.

Kulturinstitutionen Hannovers haben sich nun unter dem Motto Staying Alive – Kultur öffnet zusammengeschlossen und starten eine offene Kulturinitiative als gemeinsamen institutionsübergreifenden öffentlichen Auftritt in dieser unklaren und schwierigen Krisensituation.

„Öffnet“ meint hier nicht allein die tatsächliche Öffnung der Häuser, da diese derzeit unterschiedlich erlaubt ist, sondern im metaphorischen Sinne den intellektuellen, sinnlichen sowie politischen Mehrwert, den Kultur generiert und somit Herz und Geist der Gesellschaft „öffnet“. Indem alle Kulturhäuser in Hannover das gemeinsame Motto

an ihre Fassaden plakatieren sowie durch all ihre analogen und digitalen Kommunikationswege streuen, soll der Kultur eine starke Stimme verliehen und der Wert von Kunst in Krisenzeiten deutlich werden: Wenn wir heute nicht für die Kultur kämpfen, werden wir morgen keine haben.

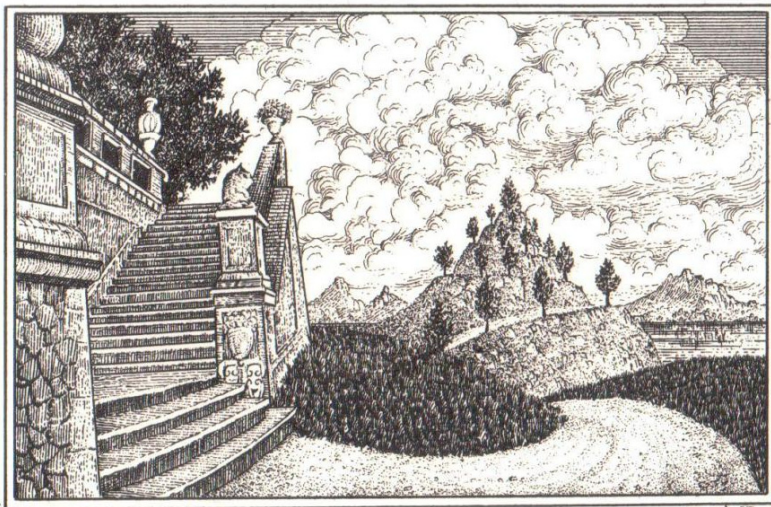
Kunst und Kultur in all ihren Ausprägungen sind ein unverzichtbarer Teil des menschlichen Zusammenlebens. Gemeinsam und gleichrangig gestalten Theater- und Opernhäuser, Museen, Kunstvereine, Gartenkunst, Orchester, Chöre, Musikfestivals, Bibliotheken, Stadtteilzentren oder Kunst- und Musikhochschulen und viele freie Kultur- und Kunstschaffende das weltweit bewunderte Kulturland Deutschland. (KH)

# Siegmund Hahn (1937 - 2009)

Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt. Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden

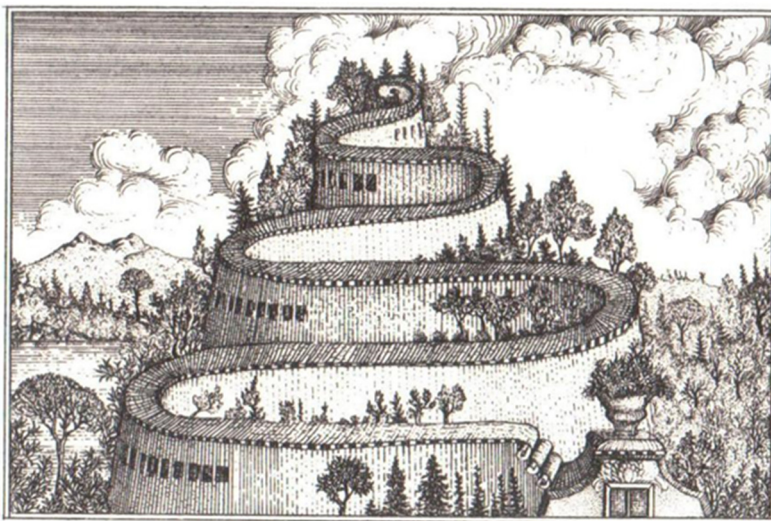
Graphischen Sammlungen / Museen:

Museum der Bildenden Künste, Leipzig  
Gutenberg-Museum, Mainz  
Museum Otto Schäfer, Schweinfurt  
albrecht-dürer-haus, Nürnberg  
Kunsthaus Zürich  
Wilhelm-Busch-Museum, Hannover  
etc.



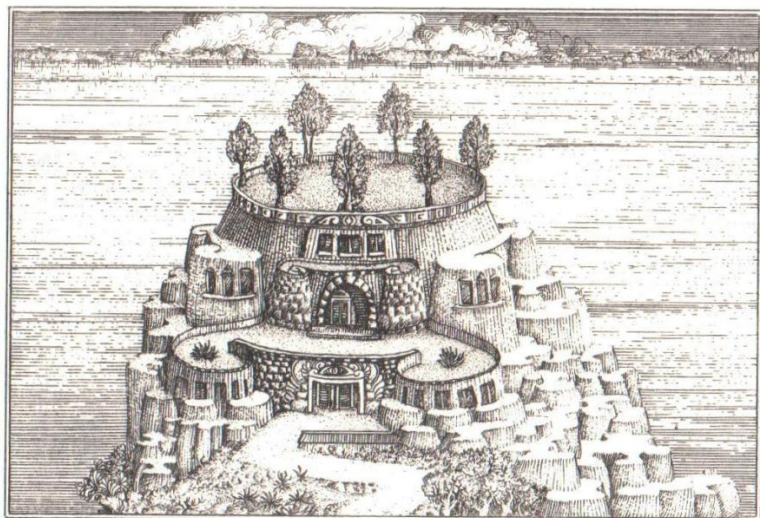
## „Kleiner Schneckenhügel“ (1979)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),  
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt  
Sonderpreis: 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



## „Serpentinenhaus“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),  
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt  
Sonderpreis: 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



## „Terrassen - Turm“ (1978)

Motivgröße: 8,7 x 6,0 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),  
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt  
Sonderpreis: 100,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

[www.hahn-siegmund.de](http://www.hahn-siegmund.de)

Kontakt: [info@natura-mystica.eu](mailto:info@natura-mystica.eu)



**Kunsthhaus Zürich****Sommer, Ferien, Kunsthaus.  
Sommerprogramm für die  
ganze Familie**

**Sommerzeit ist Ferienzeit!** Das Kunsthaus Zürich bietet vom 11.07. bis 23.08.2020 ein abwechslungsreiches Sommerprogramm für Gross und Klein. Zu Gast sind u.a. der Zoo Zürich, das Zürcher Kammerorchester oder das Tanzhaus Zürich. Ab nach Venedig oder an die Côte d'Azur? In der Sammlung des Kunsthauses taucht man das ganze Jahr über ein in stimmungsvolle Landschaften, romantische Seeufer, erfrischende Lagunen und sonnige Meeresküsten. Rechtzeitig zu den Sommerferien hat das Kunsthaus Zürich ein abwechslungsreiches Spezialprogramm für Gross und Klein zusammengestellt. Kinder ab 7 Jahren sind

in der beliebten Sommerwerkstatt kreativ. Bereits ab 5 Jahren treten sie eine theatralisch bewegte Reise durch das Kunsthaus an, zusammen mit dem Kinder- und Jugendtheater Metzenthin. Auch das Programm für Erwachsene ist vielfältig: Ob Kunst-Workshops im Atelier oder Spezialführungen zu den Highlights in der Sammlung und in der Ausstellung **„Schall und Rauch“** – ganz ohne Schnorchel und Taucherbrille kann in die Kunst eingetaucht werden. Und für die ganze Familie zusammen ist das Kunstlabor **„Schall und Rauch“**: Hier geht es um Mode, Design und neue Bilder.

**Zu Gast im Kunsthaus**

Was wäre ein Sommerprogramm ohne Spezialgäste? Interventionen in der Sammlung des Kunsthauses inszenieren das Zürcher Kammerorchester, der Jugendchor Zürich MKZ, der junge Cellist Christoph Croisé sowie das Tanzhaus Zürich.

Und im Vortragssaal taucht man mit dem Zoo Zürich in die wundersame Welt des Nashorns ein – von Dürers „Rhinocerus“ bis zur Live-Schaltung in die Lewa Savanne. (KZ)

**Kleinanzeigen**


**SAATCHI  
ART**  
*Be original. Buy original.*  
[www.saatchiart.com](http://www.saatchiart.com)



**SINGULART**  
TO EACH THEIR OWN

Schenken Sie sich  
Originalkunstwerke

[www.singulart.com](http://www.singulart.com)

**[Kunst-News]**  
Das neue  
digitale Kunstmagazin.  
[www.messekompakt.de](http://www.messekompakt.de)



**Kunst online direkt  
vom Künstler kaufen!**

**Natura mystica -  
Siegbert Hahn**

[www.natura-mystica.eu](http://www.natura-mystica.eu)



**Städel Museum**

# Großzügiges mäzenatisches Engagement ermöglichte zwei bedeutende Neuerwerbungen

Das Städel Museum konnte durch großzügiges mäzenatisches Engagement zwei bedeutende Werke des deutschen Expressionismus erwerben: das Gemälde *Astrale Komposition VI* (1912) von Wilhelm Morgner für die Sammlung Moderne und die Druckgrafik *Männerbildnis* (1919) von Erich Heckel für die Graphische Sammlung.



Wilhelm Morgner (1891–1917)  
*Astrale Komposition VI* (1912)  
Öl auf Malkarton, auf Hartfaserplatte aufgezogen / Erworben 2019 mit Mitteln von Volker Westerborg; Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.; Inv.-Nr. 2525

Beide Werke konnten mit Mitteln von Volker Westerborg für das Städel Museum und den Städtischen Museums-Verein angekauft werden. Das Gemälde von Wilhelm Morgner ist im Sammlungsbereich Moderne des Städel für die Besucherinnen und Besucher ausgestellt. Die Grafik von Heckel war in der Ausstellung „Geheimnis der Materie. Kirchner, Heckel und Schmidt-Rottluff“ (26.06. – 13.10.2019) zu sehen und ist in der Digitalen Sammlung zugänglich. Mit diesen Neuerwerbungen kann das Museum seinen Sammlungsbestand an expressionistischer Kunst um wichtige Werke ausbauen: Mit Heckels

Druckgrafik wird der Schwerpunkt an Werken der „Brücke“-Künstler gestärkt, mit Morgners Gemälde gelangt eine wichtige Position des sogenannten Westfälischen Expressionismus in die Sammlung des Museums. Der zu Lebzeiten erfolgreiche Künstler geriet nach seinem frühen Tod im Ersten Weltkrieg zunehmend in Vergessenheit.



Erich Heckel (1883–1970)  
*Männerbildnis* (1919)  
Farbholzschnitt von zwei Stöcken, 2. Zustand (von 3), Probedruck / Erworben 2019 mit Mitteln von Volker Westerborg; Inv.-Nr. 67961

1937 wurden seine Werke in deutschen Museumssammlungen als „entartet“ beschlagnahmt. Seit einigen Jahren wird Morgners Beitrag zur Entstehung des deutschen Expressionismus verstärkt gewürdigt. Mit insgesamt vier Gemälden und drei Zeichnungen präsentierte das Städel zuletzt Werke des Künstlers in der Ausstellung „MAKING VAN GOGH. Geschichte einer deutschen Liebe“ (23. Oktober 2019 – 16. Februar 2020).

„Das Städel Museum wird für seinen außerordentlichen reichen Bestand an expressionistischer Kunst nicht nur in Fachkreisen geschätzt. Die Werke der ‚Brücke‘-Künstler und anderer Expressionisten zählen zu den Lieblingen unserer Besucherinnen und Besucher. Ich freue mich, dass wir nun diesen Sammlungsbereich mit zwei bedeutenden Werken von Wilhelm Morgner und Erich Heckel vergrößern konnten“, so Philipp Demandt, Direktor des Städel Museums. (SM)

## Neustart der Bildenden Kunst

### Sonderförderprogramm der Stiftung Kunstfonds



Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) begrüßt das heute veröffentlichte Sonderförderprogramm der Stiftung Kunstfonds,

das aus dem Programm NEUSTART KULTUR finanziert wird.

Mit Stipendien- und Projektförderungen wird es Bildende Künstlerinnen und Künstler, kunstvermittelnde Einrichtungen sowie Akteur\*innen und

Initiativen des Kunstbetriebs unterstützen.

Der BBK setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Förderung auch bei den Bildenden Künstler\*innen direkt ankommt. In den nächsten Monaten gilt es zu beraten, was für eine nachhaltige Existenzsicherung Bildender Künstlerinnen und Künstler getan werden muss. (BBK)

**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT am Main GmbH**

# Einzelausstellung von Ramin und Rokni Haeri-Z-A-Deh, sowie Hesam Rahma-Nian



RAMIN HAERIZADEH, ROKNI HAERIZADEH UND HESAM RAHMANIAN, *Ramin Haerizadeh, Rokni Haerizadeh, Hesam Rahmanian, O You People!*, 2020, Detail, Courtesy die Künstler und Galerie Isabelle van den Eynde, Dubai

Im Herbst 2020 präsentiert die Schirn die erste Einzelausstellung von **RAMIN und ROKNI HAERI-Z-A-DEH** sowie **HESAM RAHMA-NIAN** (3.9. bis 13.12.20) in Deutschland. Immer wieder kreist das Werk der iranischen Künstler um die Krisen des Nahen Ostens, um Exil und Migration. Mit ihrer eigens für die Schirn entstandenen raumgreifenden Installation lenkt das Trio die Aufmerksamkeit auf dringliche politische und soziale Themen der Gegenwart und hinterfragt Machtmechanismen genauso wie normative Geschlechterrollen oder die Kunstwelt.

Parallel widmet sich die internationale Gruppenausstellung **WE NEVER SLEEP** (24.9.20 bis 10.01.2021) der Faszinationskraft der Spionage und beleuchtet sie als aktuelle Quelle künstlerischer Inspiration. Mit einer Vielzahl künstlerischer Strategien sowie erstaunlichen Objekten wird der Höhepunkt der Spionage während des Kalten Krieges genauso sichtbar

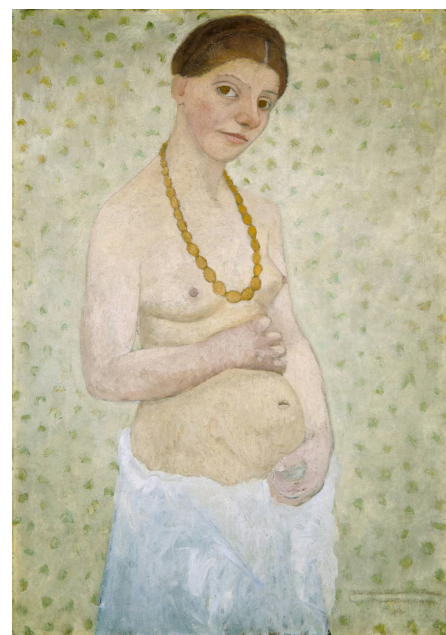
wie die aktuelle Verhandlung der medialen Durchleuchtung.

Das Jahr 2021 beginnt mit der Schau **MAGNETIC NORTH. MYTHOS KANADA IN DER MALE-REI 1910–1940** (5.02. – 16.05. Mai.2021) zur Malerei der kanadischen Moderne. Anlässlich des Ehrengastauftritts Kanadas auf der Frankfurter Buchmesse zeigt die Schirn erstmals in Deutschland Hauptwerke aus führenden Sammlungen Kanadas. Die umfassende Ausstellung beleuchtet die in Kanada überaus populären Werke der Künstler rund um die „Group of Seven“ und unterzieht sie einer kritischen Revision.

Zeitgleich ist mit **GILBERT & GEORGE. THE GREAT EXHIBITION** (12.02. – 16.05.2021) das exzentrische Londoner Künstlerduo in einer umfangreichen Retrospektive ihres bildgewaltigen und bisweilen provokativen Universums zu sehen – mit Werken von 1971 bis 2019.

Als Höhepunkt im Herbst 2021 widmet sich die Schirn dem Gesamtwerk von **PAULA MODER-SOHN-BECKER** (8.10.2021 – 13.02.2022).

Im Zentrum der Präsentation stehen neben prägnanten Serien und Bildmotiven insbesondere der außergewöhnliche Malduktus sowie die früh einsetzende und anhaltende Rezeption dieser Vertreterin der Avantgarde.



PAULA MODERSOHN-BECKER, *Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag*, 25.05.1906, Öltempera auf Pappe, 101,8 x 70,2 cm, Museen Böttcherstraße, Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Schließlich ein Ausblick auf 2022: Im Herbst beleuchtet die Ausstellung **CHAGALL. WELT IN AUFRUHR** (Herbst 2022) eine bislang wenig bekannte Seite des Poeten der Moderne. In Marc Chagalls Werken der 1930er- und 1940er-Jahre verdunkelt sich die farbenfrohe Palette des Malers. (SKF)

**Pierre et Gilles**

# Hortus conclusus. L'illusione di un paradiso

Ist es möglich, unsere zeitgenössischen Gesellschaften, insbesondere die des Westens, im Lichte der religiösen Themen und alten Mythen, die sie begründet haben, zu interpretieren? Das ist die Frage der Ausstellung „Hortus conclusus“. Die Illusion eines Paradieses“ ausgehend von der christlichen Allegorie des eingezäunten Gartens – Bild des Paradieses und der Jungfräulichkeit Mariens – und dem griechischen Mythos der Entführung Europas, der die heroische Reise eines entführten jungen Mädchens, dem Gründer der europäischen Zivilisation, erzählt. Während die westliche Kunst diese beiden Ikonographien seit dem Mittelalter assimiliert und propagiert hat, bietet heute ihre Studie einen Schlüssel zur Betrachtung der Werke zeitgenössischer Künstler, die die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem

Territorium, zwischen Identität und Kultur erforschen.

Wie die Vereinigten Staaten verkörpert Europa heute die Idee eines geschlossenen Hortus, eines neuen Edens, das unzugänglich und von physischen und mentalen Mauern umgeben ist. Die therapeutische Metapher des Gartens, traditionell als Ort des kontemplativen und spirituellen Rückzugs wahrgenommen, ist der Vision eines Landes gewichen, das die Hoffnung auf ein besseres Leben auf der anderen Seite der Mauer verkörpert.

**Die Künstler:** Tonatiuh Ambrosetti, Jean-Marie Appriou, Mirko Baselgia, Jean Bedez, Hicham Berrada, Laura Henno, Alain Huck, Eva Jospin, Mathias Kiss, Emma Lucy Linford, Pierre et Gilles etc. (MCVC)



Pierre et Gilles, *La Vierge à l'enfant* (Hafsia Herzi & Loric), 2009, © Pierre et Gilles

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute  
über **Kunstmessen, Ausstellungen** und  
**Künstler** sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

→ messe**kompakt**.de [Kunst-News]  
informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen, Ausstellungen, Künstler** etc.

→ messe**kompakt**.de [Kunst-News]  
ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel  
sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW  
ME

vienna contemporary 2020 | ART International Zürich 2020  
Affordable Art Fair Stockholm | HIGHLIGHTS 2020 | fiac! 2020  
ART Cologne & Cologne Fine Art | Affordable Art Fair Hamburg

